



Unser Gemeindebote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gmund am Tegernsee



Lichtblicke
im neuen Jahr

Januar 2022
37. Jahrgang

MR. LODGE

IHR PARTNER, WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT.

Wir von Mr. Lodge begleiten Sie während des gesamten Verkaufs- oder Kaufprozesses und stehen Ihnen als fachkundige Experten bei jedem Schritt zur Seite.



Ulrich-Stöckl-Str. 11 | 83700 Rottach-Egern | T. 08022 98 131-11 | www.mrlodge.de

Huber RAUM AUSSTATTUNG & TEXTILES WOHNEN

MEISTERBETRIEB FÜR INNENEINRICHTUNG - POLSTEREI, VORHÄNGE & BETTEN



Bichlmairstr. 12 · 83703 Gmund · Tel. 0 80 22 / 7 55 69 · www.huber-derraumaustatter.de

Pflegeteam Waakirchen
08021 - 5 04 51 30

Der ambulante Kranken- und Altenpflegedienst
für Waakirchen und Umgebung

Schefflacher Str. 1
83666 Waakirchen
www.pflegeteam-wolfrotshausen.de

**Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
liebe Jugendliche,
liebe Gäste,**



und wieder hat ein neues Jahr begonnen, ich hoffe, Sie sind gut und friedlich „rüber geruscht“ ins Jahr 2022. Der Jahreswechsel steht für Aufbruch, für das Überdenken der eigenen Gewohnheiten und des eigenen Handelns, für neue Ideen und Wege und für's Anpacken. Vielleicht haben auch Sie den einen oder Vorsatz getroffen, den Sie nun in die Tat umsetzen wollen.

Unser aller Vorhaben für 2022 sollte sein, in Zeiten der Pandemie zueinander zu finden und zusammenzuhalten. Toleranz und Verständnis füreinander sollten im Mittelpunkt stehen, vor allem aber solidarisches Verhalten, um die Pandemie in den Griff zu bekommen.

Nach 2020 hat auch das Jahr 2021 der Verwaltung und unseren Kinderbetreuungseinrichtungen wieder einiges abverlangt. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich herzlich danken, für das großartige Engagement und die Leistung, die sie erbracht haben. Dies gilt auch für das Bauhof-Team – „Vergelt's Gott“ für Euren Einsatz, teilweise auch abseits der üblichen Arbeitszeiten. Auch im neuen Jahr werden wir in herausfordernden Zeiten im Rathaus, in den Kindertageseinrichtungen und im Bauhof, alles geben, um den Betrieb für unsere Bürgerinnen und Bürger zuverlässig am Laufen zu halten.

Gleich zum Jahresbeginn gratuliere ich der Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal e.V. zum 50-jährigen Bestehen. 1972 gegründet, bereichert der Verein seither die Diskussion zu Bauvorhaben im Tegernseer Tal und sensibilisiert hinsichtlich unserer wunderbaren Heimat. Dies ist, wenn auch immer wieder kontroverse Sichtweisen zwischen den Ratsgremien und der Schutzgemeinschaft bestehen, einer professionellen Reflektion durchaus dienlich.

Ihnen allen wünsche ich nun ein glückliches, zufriedenes und vor allem gesundes Jahr 2022. Vielleicht halten Sie es mit Albert Einstein, der sagte: „Wir müssen sowieso denken, warum dann nicht gleich positiv?“

In diesem Sinne, lassen wir uns nicht entmutigen und richten wir unser Augenmerk auf die schönen Dinge in dieser Welt und in unserem Alltag.

Einen schönen Januar wünscht herzlich

Ihr

Alfons Besel
Erster Bürgermeister

Gemeinde Gmund am Tegernsee

Kirchenweg 6, 83703 Gmund a. Tegernsee, Tel. 0 80 22/75 05-0, Fax 75 05-20, E-Mail: info@gmund.de

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zimmer	Tel.-Durchwahl-Fax	E-Mail
Bürgermeister	Alfons Besel		Tel. 75 05-10	buergermeister@gmund.de
Sekretariat	Christiane Quicker	15	Tel. 75 05-50 Fax -650	christiane.quicker@gmund.de
Geschäftsleitung	Florian Ruml	14	Tel. 75 05-11 Fax -611	florian.ruml@gmund.de
Hauptverwaltung	Sophia Hollerauer	04	Tel. 75 05-28 Fax:- 628	sophia.hollerauer@gmund.de
Hauptverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit	Stefanie Steimer	13	Tel. 75 05-13 Fax -613	stefanie.steimer@gmund.de
Personalstelle	Theresia Rieder	13	Tel. 75 05-12 Fax -612	theresia.rieder@gmund.de
Auszubildende	Kathrin Weinzierl Sophia Mayer		Tel. 75 05-0 Tel. 75 05-0	kathrin.weinzierl@gmund.de sophia.mayer@gmund.de
Radverkehr	Veronika Simon	04	Tel. 75 05-39 Fax -639	veronika.simon@gmund.de
Liegenschaftsamt	Josef Krinner Heidi Martin	03 03	Tel. 75 05-35 Fax -635 Tel. 75 05-14 Fax -614	josef.krinner@gmund.de heidi.martin@gmund.de
Kämmerei Steuerstelle	Georg Dorn	11	Tel. 75 05-16 Fax -616	georg.dorn@gmund.de steuerstelle@gmund.de
Zweitwohnungsst./ Kurbbeitrag/Gewerbest.	Magdalena Fahrbauer	07	Tel. 75 05 34 Fax -634	steuerstelle@gmund.de
Grundsteuer/ Kindertagesstätten	Regina Nickisch	07	Tel. 75 05-36 Fax -636	steuerstelle@gmund.de
Hundest./Wasserabr./ Friedhofsverwaltung	Gaby Goldhofer	04	Tel. 75 05-38 Fax -638	steuerstelle@gmund.de friedhof@gmund.de
Kasse	Elisabeth Bartl	12	Tel. 75 05-15 Fax -615	kasse@gmund.de
Kasse	Maria Killer	12	Tel. 75 05-17 Fax -617	kasse@gmund.de
Einwohnermeldeamt	Elisabeth Filgertshofer	02	Tel. 75 05-21 Fax -621	ewo@gmund.de
Pass-, Gewerbeamt/ Fundbüro	Johanna Angerer	02	Tel. 75 05-22 Fax -622	ewo@gmund.de
Renten, Senioren & Soziales	Heidi Huber	01	Tel. 75 05-26 Fax -626	heidi.huber@gmund.de
Bauanträge	Christine Wild	10	Tel. 75 05-32 Fax -632 od.-30	christine.wild@gmund.de
Straßenverkehr	Annemarie Heizmann	09	Tel. 75 05-31 Fax -631	annemarie.heizmann@gmund.de
Mitarbeiter Bauamt	Lorenz Saak	08	Tel. 75 05-18 Fax -618	lorenz.saak@gmund.de
Bautechnik	Josef Harraßer	03	Tel. 75 05-33 Fax -633	josef.harrasser@gmund.de
EDV	Andreas Probst	08	Tel. 75 05 27 Fax -627	andreas.probst@gmund.de
Hausmeister	Michael Link		Tel. 0172/8 89 33 12	haustechnik@gmund.net
Bauhof	Friedhelm Mette		Tel. 705 992	bauhof@gmund.net
Hirschbergstr. 4			Fax 705 902	
FW Gmund	1. Kommandant Th. Hilgenrainer		Tel. 0151/14 15 38 58	kommandanten@feuerwehr-gmund.de
FW Dürnbach	1. Kommandant Josef Bilgeri		Tel. 0151/12 70 68 07	kommandant@ff-duernbach.de
Kindergarten	Sabine Hildenbrand		Tel. 96 76-0 Fax -22	pius-kindergarten-gmund@t-online.de
Kinderhort	Barbara Pichlmaier		Tel. 96 76-17	pius-kinderhort@gmund.net
Kinderkrippe	Beatrix Rebel		Tel. 6 63 49 29	zwergenbourg.gmund@t-online.de
Mittagsbetreuung	Monika Link		Tel. 18 85 97	mittagsbetreuung@gmund.net
Tourist-Information	Stefan Rachel		Tel. 8603-23	s.rachel@tegernsee.com
Volkshochschule	Eugenie Lückerath		Tel. 72 54 Fax 7 65 35	vhs-gmund@t-online.de
Recyclinghof/Dürnbach	Franz Unterberger		Tel. 7 65 89	

Öffnungszeiten:

Rathaus Gmund, Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Mo. + Di. 14.00 – 16.00 Uhr; Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch- u. Freitagnachmittags kein Parteiverkehr

Sozialamt Gmund, Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 – 12.00 Uhr

Liegenschaftsamt Gmund, Mo. bis Do. 08.00 – 12.00 Uhr

Standesamt in Tegernsee, Tel. 08022/18 01-34, -38, -47

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00 Uhr und Mo. bis Do. 14.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof Dürnbach, Mo./Di./Do./Fr. 09.00 – 12.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, Do./Fr./15.00 – 18.00 Uhr, Mi. geschlossen.

Tourist-Information, Wiesseer Str. 11, 83703 Gmund a. Tegernsee

Mo. bis Fr. 09.00 – 14.00 Uhr

Gäste- und Gastgeberservice: Mo. bis Fr. 09.00 – 17.00 Uhr, Sa. 09.00 – 13.00 Uhr, So. + FT 09.00 – 12.00 Uhr

Ihr Besuch im Rathaus

Für das Einwohnermelde-, Paß- und Gewerbeamt ist eine Terminvereinbarung erforderlich. Für die anderen Bereiche im Rathaus gilt: Um Wartezeiten zu vermeiden und damit auch das Infektionsrisiko zu senken, ist eine Terminvereinbarung erwünscht und dringend empfohlen. Derzeit gelten im Rathaus nach wie vor die FFP2-Maskenpflicht sowie die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln. Um gegebenenfalls Infektionsketten schnell zu stoppen und eine direkte Benachrichtigung bei Risiko-

kontakten zu ermöglichen, bietet das Rathaus seinen Besucherinnen und Besuchern die Nutzung der Luca-App an. Der QR-Code zur Registrierung ist gut sichtbar an den beiden Eingängen angebracht und kann ganz einfach per Handy gescannt werden. So werden die Gäste des Rathauses als solche erfasst und im Falle eines Risikokontakts zeitnah vom Gesundheitsamt informiert. Die Nutzung der Luca-App wird vom Landratsamt Miesbach empfohlen.

Terminbuchung im Einwohnermelde-/ Passamt und Gewerbe-/ Ordnungsamt online möglich

Um die Buchung von Terminen so leicht wie möglich zu machen, hat die Gemeinde ein Online-Portal eingerichtet, ähnlich, wie man es beispielsweise von Arztpraxen kennt. Es ist einfach handhabbar und auf der Website www.gemeinde.gmund.de gleich auf der Startseite unter „Online-Dienste und -Terminbuchung“ verlinkt. Weitere Online-Dienste befinden sich derzeit im Aufbau.



Foto © Pixabay

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Gmund am Tegernsee

Redaktion: Gemeindeverwaltung,
gemeindebote@gmund.de

Anzeigenwerbung: Ida Schmid
Telefon 08022-65447, Telefax 08022-65957

Titelbild: Johanna Angerer

Druck: Druckerei Stindl, Inh. Johann Brandl
Wiesseer Str. 40, 83700 Rottach-Weißbach,
Tel: 08022/24815, Fax: 08022/24215,
www.stindl-druck.de, E-Mail: mail@stindl-druck.de

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Auflage: 3.600 Stück

Redaktionsschluss für die Februarausgabe 2022: 07.01.2022 bis 16.00 Uhr.

Eingereichte Beiträge können nur bis zu einer Länge von 1 DinA4-Seite und 1 ½-zeilig geschrieben, ungekürzt veröffentlicht werden. Die Texte werden redaktionell überarbeitet, um eine angepasste und journalistisch übliche Form zu erhalten.



Jeden Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr Wochen- und Bauernmarkt am Volksfestplatz in Gmund mit einem vielfältigen Angebot an frischen Lebensmitteln

TERMINE UNTER VORBEHALT

Freitag, 07.01.2022

17:00 - 22:00 Uhr **Königsschießen der SG Gmund-Dürnbach**
Ort: Schützenheim der Schützengesellschaft Gmund-Dürnbach, Münchner Str. 14

Samstag, 08.01.2022

10:00 - 16:00 Uhr **Königsschießen der SG Gmund-Dürnbach**
Ort: Schützenheim der Schützengesellschaft Gmund-Dürnbach, Münchner Str. 14

19:30 Uhr **Königsschießen der SG Gmund-Dürnbach**
Schützenheim der Schützengesellschaft Gmund-Dürnbach, Münchner Str. 14

Samstag, 15.01.2022

10:00 - 13:00 Uhr **Tierspuren erkennen und bestimmen**
Familienfreundliche leichte Winterwanderung mit Florian Bossert;
Ort: Gut Schwärzenbach, Schwärzenbach 1

Samstag, 16.01.2022

08:30 - 13:00 Uhr **Geführte Schneeschuhwanderung im Tegernseer Tal für Anfänger**
Spuren im Schnee: Lassen Sie sich auf der Wanderung, mit Elisabeth Liedschreiber, durch den unberührten Schnee von der schönen Landschaft verzaubern. Ort: Volkshochschule Gmund/Dürnbach, Münchner Str. 139, Preis: 35,00 €



- + Hausnotruf
- + Erste-Hilfe-Kurse
- + Ambulante Pflege
- + Essen auf Rädern
- + Fahrdienste
- + Kleiderläden
- + Hauswirtschaft

Telefon: 08025-2825-0



Guillon & Hammerschmidt
Tegernseer Brennstoff Zentrale

Heizöl (auch bis -30°C)
Diesel (auch bis -30°C)
Diesel (ohne Bio-Anteil)

Birkenstraße 12
83707 Bad Wiessee
Tel. (0 80 22) 8 37 77
Fax (0 80 22) 8 37 78
E-Mail: info@tbz-heizoel.de
www.tbz-heizoel.de



TERMINE UNTER VORBEHALT

Freitag, 07.01.2022
17:00 – 22:00 Uhr **Königsschießen,**
Schützengesellschaft Gmund/Dürnbach

& Samstag 08.01.2022
10:00 – 16:00 Uhr

Samstag, 08.01.2022
19:30 Uhr **Königsproklamation**

Freitag, 04.03.2022
19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen,**
Schützengesellschaft Gmund/Dürnbach

Freitag, 04.03. –
Samstag, 05.03.2022
Fr 17:00 – 22:00 Uhr,
Sa 10 - 15:30 Uhr **Kompanie-König- und Pokalschießen,**
Sportschützenheim

19:30 Uhr **Preisverteilung**
Freitag, 11.03. –
Samstag, 12.03.2022
Donnerstag, 24.03. –
Sonntag, 27.03.2022
Do & Fr 17:00 – 22:00 Uhr,
Sa 10:00 – 22:00 Uhr,
So 10:00 – 18:00 Uhr **Trachtenkleidermarkt**
Neureuthersaal Trachtenverein D'Neureuther
Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen
Schützengesellschaft Gmund/Dürnbach

19:30 Uhr **Preisverteilung,**
Gasthof am Gasteig
Bürgerversammlung,
Neureuthersaal (evtl. ONLINE)

Donnerstag,
03.03.2022
19:30 Uhr
Samstag, 02.04.2022
20:00 Uhr **April-April-Party,**
Antenloh, Landjugend Gmund
Sonntag, 24.04.
10:30 Uhr **Neureutherjahrtag,**
Neureuthersaal

Donnerstag, 12.05. –
Montag, 16.05.2022
Freitag, 13.05.2022
19:00 Uhr **Volksfest,**
Gemeinde Gmund, Volksfestplatz, Max-Obermayer-Straße
Sonntag, 22.05.2022
9:00 – 16:00 Uhr **Maiandacht,**
Osterberg, Trachtenverein D'Neureuther,
Umweltaktionstag „Sattelfest“, AGMUNDA & ADFC

Donnerstag,
16.06.2022
8:30 Uhr **Aufstellung zur Fronleichnamsprozession,**
Gmund, Gebirgsschützen-Kompagnie Gmund,
Gasthof am Gasteig (bei jeder Witterung)
Freitag, 24.06.2022
Lichterfest
(Förderverein Fußball, SF Gmund), Seeglas VT: 01.07.

Sonntag, 03.07.2022
8:00 - 16:00 Uhr **Tegernsee Triathlon,**
Evotion Events



Veranstaltungen Gmund – Jahresübersicht 2022

Sonntag, 10.07.2022 8:30 Uhr - Aufstellung	Scapulierfest Gasthof a. Gasteig (bei jeder Witterung), Gebirgsschützen-Kompagnie Gmund
Donnerstag, 28.07.2022 19:00 Uhr	Heimatabend am See VT: Fr. 29.07., Seeglas, Trachtenverein D'Neureuther
Samstag, 06.08. – Sonntag, 07.08.2022	„uferlos“-Sommerfest, Seepromenade Gemeinde Gmund
Donnerstag, 11.08. – Samstag, 13.08.2022 Do 19:00 Uhr, Fr 17:00 Uhr, Sa 15:00 Uhr	Waldfest, Skiclub Ostin, VT: 14.+15.08
Freitag, 26.08.2022 19:00 Uhr	Gassler Weinfest, Landjugend Gmund
Sonntag, 11.09.2022	Tag der Blasmusik, Gut Kaltenbrunn, Gemeinde Gmund
Sonntag, 02.10.2022	Erntedankmesse zu Ehren der heiligen Muttergottes, Gartenbauverein Gmund-Dürnbach
Freitag, 21.10.2022 19:00 Uhr	Herbstversammlung mit Neuwahlen, Bezirksimkerverein Gmund – Tegernseer Tal
Sonntag, 30.10.2022 9:30 Uhr - Aufstellung	Aufstellung zum Jahrtag der Gebirgsschützen-Kompagnie mit Spielmannszug und Musik, Gasthof am Gasteig; danach 10:00 Uhr – Messe (ohne Gewehre)
Sonntag, 13.11.2022 8:00 Uhr Aufstellung 8:30 Uhr - Gottesdienst	Aufstellung zum Volkstrauertag bzw. Heldengedenken in Gmund, Bahnhof, Gottesdienst mit anschließender Trauerfeier am Soldatenfriedhof
Freitag, 11.11.2022	Inthronisation der Seegeister
Samstag, 12.11.2022	Sturm auf's Rathaus der Seegeister
Samstag, 26.11. 11:00-20:00 Uhr	Christkindlmarkt, Dorfplatz Dürnbach, FF Dürnbach,
Samstag, 26.11.2022 19:30 Uhr	Generalversammlung, Gebirgsschützen-Kompagnie Gmund, Gasthof am Gasteig
Sonntag, 04.12.2022 10:00 – 18:00 Uhr	Nikolausmarkt, Gemeinde Gmund, Rathausvorplatz
Freitag, 30.12.2022 19:00-01:00 Uhr	Vorsilvesterparty, FF Dürnbach, Dorfplatz Dürnbach

**Ihr Ansprechpartner,
wenn es um Werbung
im Gemeindeboten
geht:**



**Anzeigenagentur
Ida Schmid**
Tel. 080 22 - 6 54 47
Fax 080 22 - 6 59 57

E-Mail: ida@ibismedia.de



Veranstaltungen im Tegernseer Tal

TERMINE UNTER VORBEHALT

Dienstag 04.01.2022 20:00 Uhr	Tegernseer Volkstheater - „Des kimmt davon“, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Ein-Personen -Komödie mit und von Andreas Kern unter der „2 -G“ Regel. Preis: von 18,00 € bis 19,00 €
Freitag 07.01.2022 19:00 Uhr	Stephan Zinner - „Raritäten“, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Stephan Zinner ist Stammgast bei den Kleinkunsttagen Tegernsee, so auch mit seinem fünften Soloprogramm. Preis: on 21,60 € bis 23,80 €
Freitag 14.01.2022 19:30 Uhr	Neujahrskonzert mit der Kammerphilharmonie dacapo München, Barocksaal im Gymnasium, Schlossplatz 3, Tegernsee. Traditionelles Konzert zum Jahreswechsel. Dirigent: Franz Schottky, Orchester: Kammerphilharmonie dacapo München. Preis: von 27,20 € bis 32,80 €
Sonntag 30.01.2022 18:30 Uhr	3. Tegernseer Kabarettbrettel 2022 - 4 Künstler & 1 Bühne, Ludwig-Thoma-Saal, Rosenstr. 5, Tegernsee. Brettel-Zeit bei den Kleinkunsttagen in Tegernsee. Roland Hefter, Claudia Pichler, Niko Fromanek und Bumillo - 4 Künstler und 1 Bühne: Vorhang auf. Preis: von 19,30 € bis 21,55 €

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!
Bitte erkundigen Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter
nach den aktuell geltenden Corona Maßnahmen!



Baugeschäft • Baumaschinenvermietung • Estriche

Herbert Kozemko
Maurermeister

Tel. 08022/977 55 • Fax 08022/977 57
E-mail: bau@kozemko.de • Internet: www.kozemko.de

VERMIETUNG sämtlicher Baumaschinen und Baugeräte
AUSFÜHRUNG sämtlicher Baumeisterarbeiten im Wohn-,
Gewerbe- und Landwirtschaftsbau
ESTRICHE für Wohn-, Gewerbe- und Industriebau
ABDICHTUNGEN und Dämmungen



*Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten viel Glück, Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr 2022!*



Regelmäßige Veranstaltungen, Clubtreffen u.a.

Agmunda 21
Arbeitskreis „Energie und Umwelt“
 Johann Schmid, Tel.: 0 80 22/7 44 99
Arbeitskreis „Verkehr“
 Dorit Guttenberg, Tel.: 0 80 22/ 73 33

AI-Anon-Familiengruppe
 Treffen jeden Freitag in Bad Wiessee
 ev. Friedenskirche Kirchenweg 4, 19.30 Uhr,
 Tel.: 0 80 22/8 52 92 oder 0 80 26/48 05

Anonyme Alkoholiker
 Tegernsee: Treffen im ev. Pfarrheim,
 Hochfeldstr. 27, Donnerstag, 19.30 Uhr
 Bad Wiessee: Treffen Bürgerstüberl am
 Dourdanplatz, Seestraße 8 in Bad Wiessee,
 Freitag, 19.30 Uhr

Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.
 Beratung am letzten Mittwoch im Monat von
 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Holzkirchen,
 Marktplatz 2, Zi. 15, Tel.: 0 80 24/ 64 21 15

Behindertenbeauftragter
 Zuständig für Gmund: Georg Rabl.
 Erreichbar jeden Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr,
 Tel.: 0151 23678781,
 E-Mail: georg.rabl@gmund.de
 Zuständig für den Landkreis Miesbach:
 Gerhard Henrikus, Tel.: 0172 1603828,
 E-Mail: Behindertenbeauftragter@lra-mb.de

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas
 Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee,
 Tel.: 0 80 22/98 29 780
 Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-
 Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

Caritas – Fachambulanz für Suchterkrankungen
 Orientierungsgruppe jeden Montag (außer FT)
 um 17.30 Uhr im Pfarrzentrum in St. Quirin,
 Tegernsee, Seestr. 23
 Kontakt/Vereinbarung von Einzelgesprächen,
 Tel.: 08025/28 06 60 oder
 E-Mail: fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de

Kosmetik
Carpe diem
 ... genieße den Tag

Christiana Brandl
 0 80 22 - 66 05 32

Lohbinderweg 7
 83700 Rottach-Egern

christiana.brandl@online.de
www.kosmetikcarpediem.de

NIMM DIR ZEIT, FÜR DAS WAS DICH GLÜCKLICH MACHT!

Onlineshop

Regelmäßige Veranstaltungen, Clubtreffen u.a.

Chorproben der Kath. Pfarrei St. Ägidius
 Kirchenchor, mittwochs, 19.45 Uhr
 Jugendchor, dienstags, 18.30 Uhr
 Kinderchor, mittwochs, 15.30 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Dürnbach
 Übung jeden 1. Montag im Monat (außer feier-
 tags) um 19:30 Uhr, Treffen am Feuerwehrhaus
 Dürnbach, Rathausstraße 1; Neu- und Querein-
 steiger sind herzlich willkommen.

Gmunder Tafel
 Jedem Samstag Lebensmittelausgabe für Bedürf-
 tige von 14.30 – 16.00 Uhr im Waitzingerhof
 gegenüber dem Bahnhof

Hospizkreis im Landkreis Miesbach e.V.
 Ausgebildete Helfer/Innen unterstützen ehren-
 amtlich bei der Begleitung schwerstkranker und
 sterbender Angehörigen. Tel.: 0 80 24/47 79 855

Motorsport-Club am Tegernsee e.V.
 Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr
 im Gasthaus „Am Gasteig“, Gmund, Gäste sind
 willkommen. Tel.: 0 80 22/71 52

Männergesangsverein Melodie
 Sangesprobe jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im
 Feuerwehrhaus, Hirschbergstraße 4, in Gmund.
 Sangesfreudige Männer aller Altersgruppen sind
 willkommen.

Oldtimerclub Tegernseer Tal e.V.
 Treffen jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr
 im Gasthof Weidenau, Finsterwald. Gäste sind
 herzlich willkommen. Tel.: 0 80 22/7 42 91

Skatclub Contra Re Tegernseer Tal e.V.
 Treffen jeden Dienstag und Freitag im Monat um
 19.00 Uhr im Hotel zur Post Bad Wiessee, Gäste
 sind herzlich willkommen. Tel.: 0 80 21/4 41

WIR BRINGEN IHRE WÜNSCHE AUFS PAPIER!

STINDL
 DRUCK & VERLAG

DESIGN • PRINT • PROCESSING

08022 - 24815 - WIESSEER STR. 40 - 83700 WEIBACH
 MAIL@STINDL-DRUCK.DE - WWW.STINDL-DRUCK.DE

WIR SIND FÜR SIE DA!
 BÜROZEITEN:
 MONTAG - FREITAG
 8:00 - 12:00 UHR
 MONTAG - DONNERSTAG
 14:00 - 16:00 UHR
 GERNE BERATEN WIR SIE
 AUCH TELEFONISCH
 ODER PER MAIL.

AGMUNDA 21

Arbeitskreis Energie und Umwelt / Verkehr / Referent für Energie und Klimaschutz



Liebe Gemeindebürger(innen), ein neues Jahr liegt vor uns und fordert uns auf, Veränderungen zugunsten einer lebenswerten und enkeltauglichen Zukunft in die Wege zu leiten. Hier eine Ankündigung der Klimaschutzmanagerin des Landkreises sowie Hinweise auf unsere regionalen Aktivitäten

Klimafrühling Oberland 2022 – Die Bühne für mehr Klimaschutz

Nach dem Erfolg der Veranstaltungen in den Jahren 2018 bzw. 2019 und einer coronabedingten Pause 2021, starten die Planungen für den Klimafrühling 2022.

Tatkräftig unterstützt werden die Landkreise und Städte wie schon 2019 durch die Energiewende Oberland. Veranstaltungen zum Klimafrühling 2022 können z.B. von Vereinen, Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen oder Privatpersonen angeboten werden. Alle Veranstaltungen zusammen ergeben ein umfassendes Veranstaltungsprogramm, das Klimaschutz und regionale Handlungsmöglichkeiten in den Mittelpunkt stellt. Die Veranstaltungen des Klimafrühlings Oberland richten sich dabei an alle Bürgerinnen und Bürger der Region und sollen informieren, aktivieren und Lust am eigenen Engagement wecken.

Die Veranstalter des Klimafrühlings 2022, unter dem Motto „Die Bühne für mehr Klimaschutz“, freuen sich auf Ihre Teilnahme und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für den Landkreis Miesbach:

Landratsamt Miesbach - Klimaschutzmanagement
Veronika Halmbacher
E-Mail: klimaschutz@lra-mb.bayern.de
Tel.: 08025/704-3315

Im Rahmen des Klimafrühlings wollen wir in Gmund zusammen mit dem ADFC Regionalgruppe Tegernseer Tal und weiteren Unterstützern einen Mobilitätstag ähnlich der Veranstaltung in 2019 auf die Beine stellen. Als Termin haben wir den **Sonntag, 22. Mai** festgelegt. Wer bei Planung und Durchführung gerne dabei wäre, bitte ich sich bei mir zu melden am besten unter meiner Bürotelefonnummer (08022) 74499 oder Mail spd@johann-schmid.de.

Eine gute Gelegenheit, sich hier mit ein zu bringen, wäre das nächste Treffen des Arbeitskreis Energie und Umwelt am **Montag, 10. Januar 2022, ab 19.30 Uhr** im Gasthaus Weidenau in Finsterwald.

Neben der Planung dieser Veranstaltung wollen wir auch ein Jahresprogramm unserer Aktivitäten und Vorhaben erstellen. Alle denen positive Veränderungen im Sinne der Sicherung unserer Lebensgrundlagen am Herzen liegen, sind herzlich eingeladen daran mit zu wirken.

Allen ein gutes, gesundes und besseres 2022!

Johann Schmid

Aktuelle Meldestatistik

Einwohnerzahl insgesamt:	6452
Davon Hauptwohnsitze:	6089
Davon Nebenwohnsitze:	363
Zuzüge:	21
Wegzüge:	26

Albert Bernard Wilhelm

Eltern: Jamie & Roman Smidt

Samira Leonie

Eltern: Sabrina & Florian Becker

Wir gratulieren zur Geburt des Kindes



Livia Sophia

Eltern: Joanna Barwicka & Boguslaw Roseck

Hannah Sophia

Eltern: Anja & Johannes Strohmeier

Fundsachen

Beim hiesigen Fundbüro wurden folgende Fundgegenstände abgegeben und können gegen Eigentumsnachweis in der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 2 vom Verlierer abgeholt werden:

- 1 Ehering gelbgold/weißgold
- 1 Hörgerät

Schlüssel und Brillen werden nicht gesondert registriert und deshalb hier nicht einzeln aufgeführt. Bitte telefonisch anfragen!



Wir trauern um unsere Verstorbenen

**Notburga Haltmair
Kurt Schmidt
Erika Winkler
Karin Anneliese Mayr
Editz Gruber**



FBSO
Feuerbestattung Südostbayern

Bestattungen Korbinian Riedl

Inh. Anton Riedl geprüfter Bestatter
Seestraße 15 · 83684 Tegernsee

Erd.- Feuer.- Seebestattungen & Bestattungsvorsorge

Erledigungen sämtlicher Formalitäten, Abrechnungen mit Kassen und Versicherungen, Zeitungsanzeigen, Sterbebilder, Trauerdruck. Bestattungsvorsorge - Versicherungen.

Tegernsee & Hausham Tag und Nacht dienstbereit **Tel. 08022/93016**

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Gmund a. Tegernsee

Im Jahr 2022 werden je am 15.02./15.05./01.07./15.08./15.11. zur Zahlung fällig:
Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee versendet keine Steuerbescheide für das laufende Jahr.

Grundsteuer

Die Höhe dieser Rate geht aus dem Grundsteuerbescheid 2018 oder einen danach ergangenen Änderungsbescheid hervor.

Ein wichtiger Hinweis: Bei Grundstücksverkäufen (Eigentümerwechsel) während des Jahres bleibt der Veräußerer Steuerschuldner bis zum Ablauf des Jahres, in dem der Verkauf stattgefunden hat. Die Vereinbarungen im Kaufvertrag über den Steuerübergangstermin sind nur privatrechtlich von Bedeutung und gelten nur im Innenverhältnis zwischen Veräußerer und Erwerber.

Gewerbesteuer

Die Höhe dieser Rate geht aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid oder aus einem gesonderten Vorauszahlungsbescheid.

Hundesteuer

Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Hundesteuerbescheid zu entnehmen.

Zweitwohnungssteuer ist am 01.02. zur Zahlung fällig

Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Zweitwohnungssteuerbescheid zu entnehmen.

Pauschalen Jahreskurbeitrag ist am 01.02. zur Zahlung fällig

Die Höhe des zu entrichtenden Beitrags ist aus dem letzten Jahreskurbeitragsbescheid zu entnehmen.

Diese Bekanntmachung gilt als öffentliche Zahlungsaufforderung. Zur Vermeidung der kostenpflichtigen Einhebung wird um Beachtung des

Steuertermins gebeten. Soweit eine Abbuchungs-ermächtigung vom Steuerpflichtigen erteilt worden ist, werden die Beträge zum Fälligkeitszeitpunkt vom Konto abgebucht.

Die Gemeindekasse Gmund a. Tegernsee, Rathaus, Zimmer 14 ist für Bareinzahlungen geöffnet:

Montag bis Freitag:

8.00 bis 12.00 Uhr

Montag und Dienstag:

14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag:

14.00. bis 18.00 Uhr

Mittwoch- und Freitagnachmittag:

kein Parteiverkehr

Wir empfehlen jedoch, die Steuerschuld zu überweisen. In diesem Zusammenhang bittet die Gemeindekasse all diejenigen Steuerpflichtigen, die der Gemeindekasse keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bei ihrer Überweisung und Scheckzahlungen unbedingt die auf dem Bescheid der Gemeinde Gmund a. Tegernsee ausgewiesene Finanzadresse (FAD) anzugeben. (nicht zu verwechseln mit der Steuernummer des Finanzamtes!)

Wir bitten die Steuerpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten, da sonst wenige Tage danach zusätzliche Kosten entstehen.

Die Gemeindekasse hat folgende Konten:

Kreissparkasse Tegernsee

IBAN: DE76 7115 2570 0000 3020 34

BIC: BYLADEM1MIB

Raiffeisenbank Gmund

IBAN: DE55 7016 9383 0000 9022 09

NIC: GENODEF1GMU

HypoVereinsbank Rottach-Egern

IBAN: DE19 7112 0078 2810 2510 02

BIC: HYVEDEMM644

Pius-Kinderhaus und Kinderkrippe Zwergenburg präsentieren neue Websites

Foto © Zwergenburg



Im Herbst 2022 wurden die Websites des Pius-Kinderhaus und der Kinderkrippe Zwergenburg in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung überarbeitet. Sie erstrahlen jetzt mit bunten, großen Bildern in neuem, modernem Design und sind übersichtlicher aufgebaut, so dass alle Informationen für Eltern, Bewerber und sonstige Interessenten leicht auffindbar zur Verfügung stehen. „Wir haben versucht, möglichst viele Infos und Bilder auf die Website zu bringen, damit die Eltern sich auch in Zeiten von Corona, wenn beispielsweise der Tag der offenen Tür ausfallen muss, einen umfassenden Eindruck von unseren Einrichtungen verschaffen können“, so die Leiterin der Kinderkrippe Zwergenburg, Beatrix Rebel.

Foto © Zwergenburg

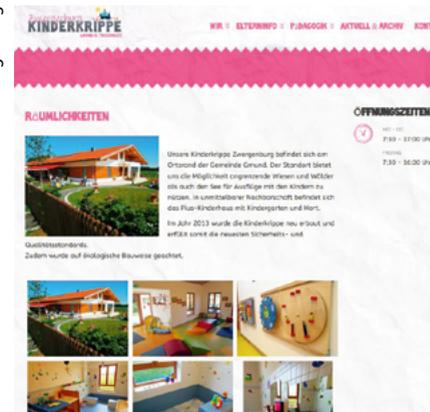


Foto © Pius Kinderhaus



Das gleiche Ziel verfolgte auch Sabine Hildenbrand vom Pius-Kinderhaus, hier kam jedoch noch hinzu, dass die ehemals getrennten Websites von Pius-Kindergarten und Pius-Kinderhort nun zusammengeführt wurden. „Jetzt gibt es nur noch eine Seite, auf der alle Informationen gut strukturiert gebündelt werden“, freut sich die Kinderhausleiterin.

Die neuen Homepages finden Sie unter

www.kinderhaus-gmund.de
www.kinderkrippe-zwergenburg.de.

Foto © Pius Kinderhaus



Wohnen im Alter – Gemeinderat beschließt Umsetzung der Seniorenwohnanlage

Nachdem zusammen mit Experten und Bürgern bereits fleißig vorgearbeitet worden war, beschloss der Gemeinderat Ende November in einer Sondersitzung nun die Umsetzung der Seniorenwohnanlage und legte einige Details fest: Die Gemeinde Gmund wird Eigentümerin der Seniorenwohnanlage sein und die Wohnungen zu einem sozial angemessenen Preis an die Senioren vermieten. Der Wohnraum wird explizit für Einheimische zur Verfügung gestellt. Anstelle eines Mehrgenerationenwohnhauses soll, wie sich in der vorangegangenen Diskussion, auch mit Experten und Bürgern gezeigt hatte, ein reines Senioren-Wohnprojekt entstehen, mit Appartements für Alleinstehende, wie auch für Paare. Die Wohnungen werden barrierefrei gestaltet, sodass eine ambulante Pflege bis zu einem hohen Pflegegrad möglich ist.

Angebote und „Kümmerer“ für alle Gmunder Senioren

Auch über Gemeinschaftsräume und Flächen im Außenbereich soll die Wohnanlage verfügen, um die Hausgemeinschaft und die Kommunikation zu fördern. Als „erweiterte Wohnzimmer“ sollen die Gemeinschaftsräume niederschwellige Angebote für alle Senioren in der Gemeinde bieten, nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner der Anlage. Nicht zuletzt wird es einen „Kümmerer“ geben, das heißt, eine Fachkraft aus dem sozialen Bereich, deren Aufgabe es ist, die Anlage zu betreuen und darüber hinaus auch für alle Gmunder Senioren Ansprechpartner und Unterstützer zu sein.

30 Wohnungen auf 2.000 Quadratmetern

Lediglich die Grundstücksfrage ist noch offen. „Das von der Koordinationsstelle „Wohnen im



Foto © Sabine van Erp, Quelle: Pixabay

Alter“ vorgestellte Raumprogramm ist ambitioniert, daher will der Standort gut durchdacht sein“, so Bürgermeister Alfons Besel. Dazu soll nun ein Planungsbüro verschiedene Grundstücke begutachten und feststellen, welches ideal geeignet ist. Zwei Grundstücke stehen bereits zur Debatte: an der Wiesseer Straße neben dem Parkplatz zum Strandbad Kaltenbrunn sowie an der Hirschbergstraße, wo bereits ein Bebauungsplan für Mehrfamilienhäuser existiert. Beide Grundstücke hätten die erforderliche Größe von etwa 2.000 Quadratmeter, die für die Anlage, die ca. 30 Wohnungen umfassen soll, nötig ist.

„Die Sondersitzung lief sehr konstruktiv und die Gemeinderatsmitglieder waren sich schnell einig. Das lag, neben der wirklich sehr guten Vorbereitung unseres Geschäftsleiters Florian Ruml zusammen mit Anja Preuß von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter, mit Sicherheit auch an der gewinnbringenden Vorarbeit im Rahmen des Expertenworkshops, der Bürgerbeteiligung und unserer Lernreise zu gelungenen Wohnformen für Senioren“, so Bürgermeister Alfons Besel. „Allen, die sich bisher eingebracht haben, möchte ich herzlich danken. Das Projekt hat nun deutliche Konturen bekommen und wir sind nicht mehr weit entfernt von der Umsetzung.“

Gemeinderat gibt grünes Licht für Hybridsitzungen

In der Novembersitzung des Gemeinderats wurde erneut darüber abgestimmt, ob in der Gemeinde Gmund Hybridsitzungen in Zukunft möglich sein sollen. Hybrid – das bedeutet eine Mischform aus Präsenz- und Online-Sitzung, bei der die Rätinnen und Räte entscheiden können, ob sie vor Ort teilnehmen oder zu Hause vor dem Bildschirm. Einzig der Sitzungsleiter, also im Regelfall der Erste Bürgermeister Alfons Besel, muss zwingend vor Ort sein.

Nachdem die nötige Zweidrittelmehrheit in der Juni-Sitzung dieses Jahres knapp nicht erreicht wurde, wurde nun einstimmig der Beschluss gefasst, Hybridsitzungen künftig in die Geschäftsordnung der Gemeinde mit aufzunehmen und deren Durchführung zu ermöglichen, wenn es die Situation beispielsweise pandemiebedingt oder auch bei Schneechaos oder sonstigen Katastro-

phenlagen erfordert. Die Entscheidung, ob eine Sitzung in Hybridform abgehalten wird, obliegt dem Bürgermeister als Sitzungsleiter. „Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation, ist es sehr wichtig, dass wir nun die Möglichkeit haben, handlungs- und beschlussfähig zu bleiben, ohne, dass ein physisches Aufeinandertreffen zwingend nötig ist“, äußert sich Bürgermeister Alfons Besel. Die Gemeindeverwaltung arbeitet nun an der technischen Umsetzung. Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Ablauf einer Hybridsitzung ist, dass sich sowohl die im Sitzungsraum befindlichen Ratsmitglieder als auch die zugeschalteten Teilnehmer im Verlauf der Beratungen jederzeit hören und sehen können. Auch für Pressevertreter und Zuschauer, die allerdings nicht online teilnehmen dürfen, gilt, dass alle Räte jederzeit sichtbar und hörbar sein müssen.

Mobil in Gmund – Mit dem Rad unterwegs

Rückblick - Ausblick

Die Gemeinde Gmund a. Tegernsee startet mit Ihnen in ein neues „Radl-Jahr“.

Im vergangenen Jahr hat unsere Kommune gemeinsam mit dem AGMUNDA-Arbeitskreis „Verkehr und Mobilität“ viele Themen angepackt, diskutiert und versucht weiterzubringen. Leider ist es nicht immer so einfach, alle Belange abzuwägen. Gmund hat mehrere Bundes- und Staatsstraßen mit hoher Verkehrsbelastung die durch den Ort führen.

Selten gibt es die Musterlösung, um den Radverkehr sicherer zu gestalten. Trotz aller Widrigkeiten haben wir gemeinsam in der Rathausverwaltung mit dem AGMUNDA-Arbeitskreis, Ingenieuren, AGFK, Vertretern des Landratsamtes und mit der Straßenbaubehörde sowie in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Bauhof und der ATS einiges umsetzen können. Wir bedanken uns hierfür für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit!

Der Zeitgeist für das Fahrrad nicht nur als Freizeitgerät ist da! Wir möchten weiterhin an der Infrastruktur - auch talweit - arbeiten. Unser Ziel ist es, 2023 zu einer Fahrradfreundlichen Kommune zu werden! Bitte teilen Sie uns auch gerne immer



Foto © Gemeinde

Anregungen, Engstellen und Wünsche hinsichtlich des Radverkehrs in Gmund mit. Siehe „Der Draht zu uns - rund ums Thema Fahrrad.“

Auszug 2021: Was die Gemeinde schon umsetzen hat können:

- Durchgängige Beleuchtung am Geh- und Radweg an der Tegernseer Straße (B 307)
- Rechtsabbiege-Assistenten für Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde Gmund a. Tegernsee
- Aktion zum Europäischen Tag des Fahrrads und Weltfahrradtag am 3. Juni
- Teilnahme am Stadtradeln – Radln für ein gutes Klima.
- Ladestation für bis zu 6 E-Bikes- Akku's am Strandbad Seeglas
- Miteinander-Weg an der Seeuferpromenade Seeglas
- Neubau zweier Querungshilfen Ringstraße und Buchbergweg
- Neubau Mangfall-Steg
- Fahrradabstellanlage Tegernseer Straße
- Schließung der letzten Lücke am Geh- und Radweg Dürnbach-Finsterwald

Geplante Rad-Themen für 2022:

- einige neue Fahrradabstellanlagen im Ortsbereich
- Aktionen rund ums das Thema Fahrrad
- Fahrradschutzstreifen
- Fahrradalternativroute durch Gmund
- Elternhaltestelle am Volksfestplatz und/oder am Parkplatz Bergfriedhof
- Mitarbeit Radschnellwege Otterfing-Gmund /

- Gmund-Hausham
 - Weitere Planungen Geh- und Radweg Tölzer Straße
 - Markierungsarbeiten zum Schutz der Radfahrer:innen
 - Bedarfsampel Finsterwald Tölzer Straße
- Weitere Einblicke und den aktuellen Stand gibt ihnen unser Radverkehrskonzept. Das Konzept können Sie auf unserer Homepage: www.gemeinde.gmund.de/de/gmund/mobilitaet/radfahren-in-gmund/ ansehen.

Veronika Simon, Radverkehrsbeauftragte

Der letzte Teilabschnitt vom Geh- und Radweg Dürnbach – Finsterwald konnte im Dezember asphaltiert werden. Nun kann die gesamte Strecke durchgängig zu Fuß oder per Rad sicher genutzt werden.



Foto © Gemeinde



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944 – 36160
www.wm-aw.de



Küchen & Ambiente Hahn

Ausstellung und Verkauf
Finsterwalder Strasse 8
D-83703 Gmund a. Teg.
Tel. 0 80 22 – 705 820

Seit 20 Jahren!
Ideen für Zukunse!

Partners der **MFK** Gmund

Beratung auch Vor-Ort
www.hahn-kuechen.de

Die neue Straßenverkehrsordnung (StVO)

Seit 9. November ist diese nun gültig. Für Autofahrer:innen wurden Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie „Falschparken“ verschärft. Radfahrer und Radfahrerinnen dürfen sich über einige Verbesserungen freuen.

Grünpfeil

Zu den jetzt in Kraft getretenen Änderungen gehört unter anderem der grüne Pfeil für Radfahrer:innen, wie er schon lange von verschiedenen Verbänden gefordert wurde. Auch ein generelles Halteverbot auf Fahrradwegen ist durchgesetzt worden – dies könnte gefährliche Situationen wegen Falschparkern drastisch reduzieren. So war beispielsweise auf Schutzstreifen bisher das Parken verboten, aber der kurze Halt bis zu drei Minuten erlaubt gewesen. Auch das Bußgeld für das Parken auf Radwegen wurde erhöht.

Für mehr Sicherheit an Kreuzungen

Ebenfalls für mehr Sicherheit könnte die Regelung sorgen, nach der Lkw beim Rechtsabbiegen innerorts nur im Schrittempo fahren dürfen, also 7-11 km/h. Sonst werden 70 Euro fällig plus ein Punkt in Flensburg. Rechtsabbiegende Lkw sind bislang die größte Ursache für tödlich endende Verkehrsunfälle für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Das Pkw-Parken vor Kreuzungen und Einmündungen ist nun im Bereich bis zu acht Metern verboten, wenn es einen Radweg gibt. So können sich die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen schon viel früher besser wahrnehmen. **1,50 Meter Mindestabstand beim Überholen** Bisher war nicht klar geregelt, wieviel Abstand ein Autofahrer beim Überholen von Radfahrer:innen einhalten muss. Die Straßenverkehrsordnung sprach etwas ungenau davon, dass ein ausreichender Seitenabstand eingehalten werden muss. Die StVO-Reform schreibt nun einen Mindestabstand von 1,50 Metern innerorts und sogar zwei Meter außerhalb von Ortschaften vor – dies ist der Abstand, der bisher bereits empfohlen wurde. Außerdem gibt es ab sofort Radfahrer-Überholverbote, die überall dort ausgewiesen werden können,

wo der Platz zum sicheren Überholen nicht ausreicht. Dafür wurde ein neues Verkehrsschild entwickelt.

Nebeneinander radeln wird durch StVO-Reform erlaubt

Ein Verkehrszeichen für Radschnellwege soll erstmals in die Straßenverkehrsordnung aufgenommen werden, außerdem wurde ein spezielles Piktogramm für Lastenfahrräder eingeführt – damit werden Parkflächen und Ladezonen für Cargo-Bikes markiert. Ab sofort dürfen Radfahrer:innen ausdrücklich nebeneinander her fahren, solange es die anderen Verkehrsteilnehmer nicht behindert. Dies ist zuvor nur in Ausnahmefällen erlaubt gewesen. Außerdem werden spezielle Fahrradzonen eingerichtet. In diesen ist Tempo 30 erlaubt. Fahrradfahrer:innen bekommen – ähnlich wie in Fahrradstraßen – Vorrang und dürfen nicht behindert werden. Die Anordnung einer Fahrradzone soll für die Behörden stark erleichtert werden.

Bußgelder stark erhöht

Radwege sollen besser vor parkenden Autos geschützt werden, die eine Gefahr im Straßenverkehr darstellen können. Deshalb werden die Bußgelder fürs Falschparken erhöht. Bisher gab es je nach Gefahrenlage eine Strafe zwischen 15 und 35 Euro, jetzt kann Falschparken auf Radwegen bis zu 110 Euro kosten. Erstmals gibt es bei besonders gefährlichen Situationen zusätzlich Punkte in Flensburg.

Mitnahme weiterer Personen auf dem Fahrrad

In der StVO-Novelle ist auch eine Klarstellung zur Personenbeförderung auf dem Fahrrad zu finden. Die neue Formulierung lautet: „Auf Fahrrädern dürfen Personen von mindestens 16 Jahre alten Personen nur mitgenommen werden, wenn die Fahrräder auch zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind. ...“Das heißt, das künftig auch ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen auf dem Rad mitgenommen werden können, wenn das Fahrzeug dafür geeignet ist. Bisher war einzig die Mitnahme von Kindern erlaubt, nämlich bis zum vollendeten 7. Lebensjahr.

Weitere Änderungen für den Verkehr

Die anderen Änderungen betreffen nicht den Radverkehr direkt, sollen aber den Umweltschutz erhöhen. So werden beispielsweise gesonderte Parkflächen speziell für Carsharing- und Elektroautos ausgewiesen. Außerdem wird das Befahren der Rettungsgasse stärker bestraft und geht sogar mit Fahrverboten einher. Ebenfalls geahndet werden kann in Zukunft das „Auto-Posing“, bei dem unnötiger Lärm, eine vermeidbare Abgasbelastigung sowie sinnloses Hin- und Herfahren eine Rolle spielen können. Dies wird mit zwischen 20 und 100 Euro bestraft.

Vorschläge des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) zur StVO-Reform:

Zeichen	Tatbestand	Höhe der Geldbuße bis 06.11.2021	Höhe der Geldbuße ab 09.11.2021
	Parken vor/n amtlich gekennzeichnete Feuerwehrzufahrt	35 Euro	55 Euro
	Unberechtigtes Parken auf einem Sonderparkplatz für Schwerbehinderte	35 Euro	55 Euro
	Parken auf Geh- oder Radweg → mit Behinderung	20 Euro	55 Euro 70 Euro 1 Punkt
	Parken im absoluten Halbverbot → mit Behinderung	15 Euro	25 Euro 40 Euro
	Parken im eingeschränkten Halbverbot	15 Euro	25 Euro
	Grundtatbestand für Parken ohne Parkscheibe oder Parkschein (Erhöhungen in 10 Euro-Schritten)	10 Euro	20 Euro
	Parken in einem gesperrten Verkehrsbereich	30 Euro	55 Euro

Die Fahrrad- und Verkehrsverbände haben die Änderungen insgesamt positiv aufgenommen. Der VCD vermisst jedoch einen wichtigen Punkt, nämlich die Aufnahme von Tempo 30 in die StVO-Reform. Innerorts könnte 30 km/h als Regelgeschwindigkeit gelten, weil dies die wichtigste Maßnahme sei, „um nicht nur den Radverkehr, sondern den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer:innen in den Städten sicherer, leiser und übersichtlicher zu machen.“

Der VCD erklärt, dass Tempo 30 nachweislich die Zahl sowie die Schwere von Unfällen reduziere, Verkehrslärm verringern und insgesamt für einen entspannteren Verkehr sorgen würde. Auf diese Forderungen ist die Bundesregierung bei ihrer StVO-Reform jedoch nicht eingegangen. *Quelle: radfahren.de*

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften Ahndungssatz in Euro, Punkte und Fahrverbot (FV) Fahrzeuge bis 3,5t (PKW, Krafträder)			
Überschreitung	Ahndungssatz	Punkte	FV
bis 10 km/h	30 Euro (vorher 15 Euro)	-	-
von 11 bis 15 km/h	50 Euro (vorher 25 Euro)	-	-
von 16 bis 20 km/h	70 Euro (vorher 35 Euro)	-	-
von 21 bis 25 km/h	115 Euro (vorher 80 Euro)	1	-
von 26 bis 30 km/h	180 Euro (vorher 100 Euro)	1	-
von 31 bis 40 km/h	280 Euro (vorher 180 Euro)	2	1
von 41 bis 50 km/h	400 Euro (vorher 200 Euro)	2	1
von 51 bis 60 km/h	560 Euro (vorher 280 Euro)	2	2
von 61 bis 70 km/h	700 Euro (vorher 480 Euro)	2	3
über 70 km/h	800 Euro (vorher 680 Euro)	2	3

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften Ahndungssatz in Euro, Punkte und Fahrverbot (FV) Fahrzeuge bis 3,5t (PKW, Krafträder)			
Überschreitung	Ahndungssatz	Punkte	FV
bis 10 km/h	20 Euro (vorher 10 Euro)	-	-
von 11 bis 15 km/h	40 Euro (vorher 20 Euro)	-	-
von 16 bis 20 km/h	60 Euro (vorher 30 Euro)	-	-
von 21 bis 25 km/h	100 Euro (vorher 70 Euro)	1	-
von 26 bis 30 km/h	150 Euro (vorher 80 Euro)	1	-
von 31 bis 40 km/h	200 Euro (vorher 120 Euro)	1	-
von 41 bis 50 km/h	320 Euro (vorher 190 Euro)	2	1
von 51 bis 60 km/h	480 Euro (vorher 240 Euro)	2	1
von 61 bis 70 km/h	600 Euro (vorher 440 Euro)	2	2
über 70 km/h	700 Euro (vorher 600 Euro)	2	3

Foto © Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland

**Der Draht zu uns –
rund ums Thema Fahrrad**

Bei Anregungen, Ideen und Informationen wenden Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Radverkehrsbeauftragte Veronika Simon, radfahren@gmund.de.
Wenn Sie aktiv werden möchten: Der Arbeitskreis „Agmunda Verkehr-Mobilität neu denken“ freut sich über Interessierte. Ansprechpartnerin ist Frau Dorit Guttenberg, doguttenberg@aol.com.

Wertstoffhöfe und Wertstoffzentrum geschlossen



An Heilig Abend, 24.12. und Silvester, 31.12.2021 ist das Wertstoffzentrum in Warngau ganztägig geschlossen. Betroffen davon sind Wertstoffhof, Problemmüllannahme und Flohmarkt sowie die

Verwaltung des VIVO Kommunalunternehmens. Geschlossen sind außerdem alle Wertstoffhöfe in den Gemeinden des Landkreises und die Kompostieranlage in Hausham.

Neue Öffnungszeiten in der Problemmüllannahme

Ab 1. Januar 2022 ändern sich die Öffnungszeiten in der Problemmüllannahme des Wertstoffzentrums Warngau folgendermaßen: Mittwochs von 8.00 – 12.30 (bisher mittwochs von

13.00 – 16.30) können dort besonders gefährliche Problemstoffe wie Säuren, Laugen, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel und Quecksilber abgegeben werden.

30 Jahre Biotonne im Landkreis Miesbach – eine Erfolgsgeschichte

1990 betrug das Restmüllaufkommen im Landkreis Miesbach knapp 22.000 Tonnen. Fast die Hälfte bestand aus Bioabfällen. Bioabfälle gesondert zu verwerten, um dem wachsenden Abfallaufkommen entgegen zu wirken, war daher ein vielversprechender Ansatz.

Als einer der ersten Landkreise bundesweit startete der Landkreis Miesbach in Teilbereichen von Bad Wiessee und Holzkirchen im März 1990 einen einjährigen Modellversuch für knapp 10.000 Einwohner. Aufgrund der erfreulich hohen Sammelmenge und der hervorragenden Qualität wurde die Biotonne in den folgenden beiden Jahren landkreisweit eingeführt.

Die Verwertung erfolgte zunächst in Anlagen des benachbarten Landkreises Bad Tölz- Wolfratshausen, bis 1994 die Kompostieranlage im Wertstoffzentrum Warngau in Betrieb genommen wurde.

Im Rahmen einer umfassenden Erneuerung wurde das Kompostwerk 2010 in eine kombinierte Trockenvergärungs- und Kompostieranlage umgebaut. Seither entsteht zusätzlich energiereiches Biogas, welches in Wärme und Strom umgewandelt wird. Mit den rund 1,7 Mio. Kilowattstunden pro Jahr, die ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden, können



ca. 400 Haushalte versorgt werden. Die getrennte Sammlung der Bioabfälle hat sich mittlerweile nahezu bundesweit als bewährtes Entsorgungsangebot etabliert. Im Landkreis Miesbach konnten seit der Einführung der Biotonne insgesamt gut 286 000 Tonnen Bioabfälle zu gütegesichertem Kompost verarbeitet



tet und in den ökologischen Kreislauf zurückgeführt werden.

Verwendung findet der Kompost zur Verbesserung von Erden und Böden im Garten- und Landschaftsbau, in der Landwirtschaft, in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen. Darüber hinaus wird er bei der Herstellung von Blumenerden und anderen für den Gartenbau vorgesehenen Erden eingesetzt.

Ausschlaggebend für die Erzeugung von hochwertigem Kompost ist unverändert die Sauberkeit des

Bioabfalls. Damit eine gleichbleibende Kompostqualität sichergestellt werden kann, werden die Bioabfälle vor dem eigentlichen Kompostierungsprozess mit einer aufwändigen Maschinenteknik aufbereitet. Enthaltene Störstoffe werden dabei händisch aussortiert. Keinesfalls dürfen Asche, Steine, Glas, Metalle und Kunststoffe enthalten sein. Auch keine kompostierbaren Kunststofftüten, da diese eine Kompostierungszeit von zehn Wochen benötigen, während die Verweilzeit im Kompostwerk Warngau nur sieben Wochen beträgt.

Gemeinderatssitzung

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 09.11.2021

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de.)

TOP 3

Errichtung eines Bikeparks; Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans, ggf. Aufstellungsbeschluss

In der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung am 27.07.2021 wurde der Bauantrag auf Erweiterung des Freizeitgeländes Oedberg zur Errichtung eines Bikeparks mit Wasserspielfläche und Campingplatz behandelt.

Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dem Bauantrag zu - mit der Ergänzung, dass in der Planung noch Pkw-Stellplätze für den Besucherkehr vorzusehen sind und eine ausreichende Infrastruktur (Aufenthaltsraum, WC usw.) nachzuweisen ist. Des Weiteren ist das Gebiet nach Osten mit einer mehrreihigen Ortsrandeingrünung abzuschließen.

Der Bauantrag wurde zur weiteren Bearbeitung an das Landratsamt Miesbach weitergeleitet.

Zu dem Bauvorhaben hat nun ein Besprechungs-termin mit den Fachbehörden des Landratsamts stattgefunden.

Von Seiten der Bauabteilung ist eine Genehmigung grundsätzlich möglich. Es muss jedoch der Flächennutzungsplan geändert werden, da dieser dem Vorhaben derzeit entgegensteht.

Von Seiten des Naturschutzes wird das Vorhaben kritisch gesehen, da in das schutzwürdige Landschaftsbild eingegriffen wird. Endgültige Aussagen, auch ob nun eine Befreiung oder eine Herausnahme aus der Landschaftsschutzgebietsverordnung erforderlich sind, wurden nicht getroffen.

Diese Aussagen können dann im Zuge der Flächennutzungsplanänderung eingeholt werden.

Aus wasserrechtlicher Sicht sind die Vorgaben der Wasserschutzgebietsverordnung einzuhalten. Nach erster Einschätzung wäre die Umsetzung des Vorhabens möglich. Eine konkretisierte Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes wird noch eingeholt.

Die Baurechtsabteilung beim Landratsamt teilte mit, dass das Vorhaben ohne die Erweiterung des Campingplatzes – also nur der Bikepark alleine – voraussichtlich im Zuge einer Baugenehmigung erteilt werden könnte.

Wenn die Erweiterung des Campingplatzes wei-



terhin vorgesehen ist, dann muss für das Gebiet ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Hierzu muss auch die Regierung als Oberste Planungsbehörde mit beteiligt werden.

In mehreren Sitzungen hat sich die Mehrheit des Gemeinderats dafür ausgesprochen, dass das Freizeitgelände Oedberg sich im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 145 und 146 erweitern soll bzw. darf.

Diese Zustimmung und dieser Planungswille sollen nun durch die Flächennutzungsplanänderung festgesetzt werden.

Die im vorliegenden Lageplan dargestellte orange Fläche ist das bestehende Sondergebiet „Freizeit und Erholung“.

Die Erweiterungsfläche ist rot dargestellt (ca. 2,0 ha). Diese rote Fläche hat einen Abstand von ca.

10 m zur Grundstücksgrenze. Diese Fläche soll auch als Grünfläche dargestellt und dient als Pufferfläche für den Gehölzbestand.

Am östlichen Rand ist eine Bepflanzung und Eingrünung vorzusehen (hell-grüner Streifen).

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, den Flächennutzungsplan im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 142, 146 und 145, Gem. Gmund, zu ändern. Die Abgrenzung ist im vorliegenden Lageplan dargestellt.

Es soll hier ein Sondergebiet für Freizeit und Erholung dargestellt werden (rote Fläche). Am östlichen Rand ist eine Bepflanzung und Eingrünung vorzusehen (hellgrüner Streifen).

Abstimmung	13	Ja-Stimmen
	3	Nein-Stimmen

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 23.11.2021

(das komplette Protokoll der öffentlichen Sitzungen unter www.gemeinde.gmund.de.)

TOP 3

Seniorengerechtes Wohnen in der Gemeinde Gmund; Wohnprojekt und Quartierskonzept, Grundsatzbeschluss und weiteres Vorgehen

Ausgangslage:

Die Gemeinde Gmund hat über den Bebauungsplan Nr. 36 „Hirschbergstr. II“ Bauland für zwei Mehrfamilienhäuser und ein Gewerbegrundstück ausgewiesen. In diesem Zusammenhang wurde auch eine soziale Nutzung diskutiert.

Der Gemeinderat sieht insbesondere grundsätzlichen Bedarf für eine Wohneinrichtung für Senioren. Eine solche seniorengerechte Wohneinrichtung kann mit verschiedenen Wohnformen und unterschiedlichem Umfang an ergänzenden Angeboten verwirklicht werden.

Dabei darf keinesfalls am wirklichen Bedarf vorbeigeplant werden.

Die Gemeinde hat sich deshalb entschieden, sich von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter neutral zu beraten und fachlich unterstützen zu lassen. Dies beginnt bereits bei der Entscheidungsfindung.

Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Die „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“ ist ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und bei der AfA - Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung GmbH (AfA) in München angesiedelt.

Die Koordinationsstelle informiert, berät, unterstützt und begleitet kostenfrei alle Initiatorinnen und Initiatoren von Ideen und Projekten rund um das Thema „Wohnen im Alter“.

Auch die Gemeinde Otterfing wird derzeit bei einem Wohnprojekt betreut.

Aufgaben:

- Beratung zu Wohnformen und Konzepten
- Beratung zu Fördermöglichkeiten
- Vorträge vor Ort

- Moderation von Experten- und Bürgerworkshops vor Ort
- Unterstützung bei Befragungen
- Unterstützung bei der Konzepterstellung
- Kontaktvermittlung zu ähnlichen Projekten und Organisation von Exkursionen
- Begleitung während der Planungs- und Umsetzungsphase
- Organisation von regionalen Fachtagen
- Informationen über Newsletter, auf Messen und über Fachveranstaltungen
- Organisation von Vernetzungstreffen zu den Themen Betreutes Wohnen zu Hause, Quartierskonzepte, bürgerschaftlich engagierte Nachbarschaftshilfen, Seniorengenossenschaften und Wohnberatung

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter hat auch viele sog. „Best-Practice“-Beispiele.

Bisheriges Vorgehen:

Mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter wurde bisher durchgeführt:

- Eine hausinterne Besprechung mit Bürgermeister und Verwaltung erfolgte am 10.09.2020. Dabei wurden unterschiedliche Möglichkeiten und Beispiele für Wohnformen vorgestellt. Die nächsten Schritte, die gemeinsam mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter durchgeführt werden, wurden festgelegt. Außerdem wurden zwei mögliche Grundstücke (Hirschbergstraße, Kaltenbrunn) zumindest angesprochen.
- Am 17.06.2021 wurde ein Expertenworkshop „Wohnen im Alter“ durchgeführt, der durch Frau Preuß von der Koordinationsstelle moderiert wurde. Teilgenommen haben Vertreter der örtlichen Sozialverbände, der Nachbarschaftshilfe, des Seniorenzentrums Schwaighof, die Referenten für Senioren und Soziales der Gemeinde Gmund, Vertreter der Fraktionen und der Verwaltung (insbesondere auch das Amt für Senioren und Soziales der Gemeinde Gmund).
- Am 27.09.2021 wurde eine Bürgerbeteiligung zum Thema „Wohnen im Alter und Miteinander der Generationen“ durchgeführt. Auch

diese Veranstaltung wurde von Frau Preuß moderiert. Die Bürgerbeteiligung war mit ca. 35 Teilnehmern gut besucht und wurde dank einer aktiven Teilnehmergruppe als sehr erfolgreich empfunden.

Die Klausurtagung des Gemeinderats am 05. und 06.03.2021 hat ergeben, dass das Projekt „Wohnen im Alter“ hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und auch zeitlich priorisiert werden soll. Im Rahmen des LEADER-Projekts „Baukulturregion Alpenvorland“ wurde beim Workshop mit dem Gemeinderat am 18.09.2021 ebenfalls das Thema „Wohnen im Alter“ thematisiert. Hier wurde deutlich, dass ein entsprechendes Projekt für die Gemeinde hohe Priorität habe.

Ergebnisse aus dem bisherigen Beteiligungsprozess:

Lage:

Betont wurde die Bedeutung der zentralen Lage für ein Wohnprojekt.

Das Projekt soll ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Fußläufig erreichbare Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebote sind ebenso wichtig wie eine Anbindung an den ÖPNV.

Das Wohnprojekt müsse sich auch hinsichtlich des Baustils in das Ortsbild einfügen.

Zielgruppe

Über die Zielgruppe wurde in beiden Workshops lange diskutiert (Wohnform für Senioren oder generationenübergreifendes Wohnprojekt). Das Wohnprojekt selbst solle sich auf die Zielgruppe der Älteren konzentrieren, da hier ein großer Bedarf besteht. In einer angegliederten Begegnungsstätte (siehe unten) soll dafür das Thema der generationenübergreifenden Kommunikation aufgegriffen werden.

Wohnraum soll explizit für Einheimische im Vordergrund stehen.

Die Entscheidung, wer einzieht, soll bei der Gemeinde bleiben. Daher soll die Gemeinde auch Eigentümerin der Wohnungen bleiben und die Vermietung übernehmen.

Der Wohnraum soll bezahlbar sein, denn vor

allem ältere Frauen verfügen oft nur über eine kleine Rente und sind auf entsprechende Angebote angewiesen.

Neben kleineren Appartements für Singles sind auch größere Wohnungen für Paare bereitzustellen.

Gemeinschaftsorientierung

Eine begleitende Moderation der künftigen Bewohnerschaft sei erforderlich (Regeln für das miteinander Wohnen entwickeln, Fragen rund um das Haus, gemeinsame Aktivitäten).

Für diese Moderation kann eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Außenflächen

Über eine geeignete Außenanlage wird ein großes Potential gesehen, die Hausgemeinschaft zu fördern und weiterzuentwickeln. Zwar wurden sich Balkone bzw. kleine eigenständige Gärten im Erdgeschoss als Rückzugsort gewünscht, aber auch ein Garten mit ausreichend Raum für informelle Treffen und Begegnung. Ebenso soll die Möglichkeit bestehen, Hochbeete anzulegen.

Weitere Überlegungen

Um auch bei Pflegebedarf in der angestammten Umgebung zu bleiben und einen nochmaligen Umzug in eine stationäre Einrichtung zu verhindern, wurde in der Bürgerwerkstatt der Vorschlag gemacht, das Wohnprojekt um ein pflegerisches Angebot zu ergänzen. Konkret wurde eine ambulante betreute Wohngemeinschaft oder eine Tagespflege vorgeschlagen. Im Hinblick auf den schon bestehenden Fachpersonalmangel im Pflegesektor wurde dies jedoch auch kritisch hinterfragt, zumal eine ambulante Pflege und Betreu-

ung aufgrund der Barrierefreiheit der Wohnungen bis zu einem hohen Pflegegrad im Wohnprojekt möglich ist.

Als großer Vorteil des Wohnprojekts wurde gesehen, dass durch die Bereitstellung von attraktiven barrierefreien Wohnraum die Motivation der Älteren zu einem Umzug erhöht werden kann. Auf diese Weise werden große Häuser frei, die an junge Familien vermietet oder verkauft werden können.

Konzeption der Begegnungsstätte

Eine Begegnungsstätte in das Wohnprojekt zu integrieren, wurde bei der Bürgerbeteiligung sehr positiv aufgegriffen. Ein Gemeinschaftsraum soll nicht nur als Treffpunkt und als „erweitertes Wohnzimmer“ für die Bewohnerschaft des Hauses dienen, vielmehr soll er sich für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Gmund öffnen und ein breites Spektrum an Angeboten der gesellschaftlichen und sozialen Teilhabe bereithalten.

Angebote in der Begegnungsstätte

Als gutes Beispiel wurde das rege in Anspruch genommene Mehrgenerationenhaus in Rottach-Egern aufgeführt.

Wichtig war, dass ein solcher Treffpunkt „niedrigschwellig“ aufgesucht werden kann, denn dieser soll als „Türöffner“ für die Inanspruchnahme von weiteren Angeboten (z.B. Beratung oder sogar späterer Einzug) dienen.

Es wurde betont, dass die Begegnungsstätte dazu genutzt werden kann, die generationenübergreifende Kommunikation zu fördern.

Elektro Kaufersch GbR

Beratung - Planung - Service

Holzeralmweg 14
83703 Gmund a. Tegernsee
Tel. +49 (0)8022-7121
Fax +49 (0)8022-76655
info@elektro-kaufersch.de
www.elektro-kaufersch.de

Elektrotechnik

-Elektroinstallation	-Netzwerk
-Smart Home (KNX)	-Sat-Anlagen
-LCN Bussystem	-Photovoltaik
-Beleuchtungsanlagen	-Neubau
-Natursteinheizungen	-Altbau
-Erdbungsanlagen	-Rauchwarnmelder

Auch gesellige Angebote wie gemeinsames Frühstück, ein Mittagstisch oder Ausflüge sollten angeboten werden.

Daneben sollen die örtlichen Vereine die Begegnungsstätte ebenfalls nutzen können, ebenso wie die Volkshochschule oder andere Initiativen.

Wichtig war den im Rahmen der Bürgerbeteiligung Anwesenden auch, dass die Begegnungsstätte ein offener Raum für Kommunikation ist, welche ungezwungene Treffen möglich macht.

Ausstattung der Begegnungsstätte

In die Begegnungsstätte soll auch eine Küche für gemeinsame Mahlzeiten-Angebote integriert werden.

Neben dem Raum für Begegnung sollte auch ein Sozialbüro eingerichtet werden. Dieses ist dann Sitz des „Kümmers“, der nicht nur die verschiedenen geselligen Angebote koordiniert, sondern auch dazu motiviert, eigene Angebote zu entwickeln. Ebenso ist der Kümmerer Ansprechpartner für alle Fragen des Älterwerdens. Durch die räumliche Nähe zur Begegnungsstätte kann erreicht werden, dass Beratungsgespräche auch, aber nicht nur, zwischen „Tür und Angel“ möglich sind.

Zusätzlich können auch andere landkreisweite Beratungsstellen Außensprechstunden im Sozialbüro anbieten, beispielsweise die Fachstelle für pflegende Angehörige etc..

Sozialbüro / Quartierskonzept

Die Aktivitäten in der Begegnungsstätte sollten koordiniert werden. Diese Koordination kann im Rahmen eines Quartierskonzeptes entwickelt

werden, denn die Angebote im Begegnungsraum haben eine Ausstrahlung auf die Seniorenarbeit im gesamten Gemeindegebiet.

Bei der Entwicklung des Quartierskonzeptes wird die gesamte Gemeinde Gmund am Tegernsee in den Blick genommen und sowohl neu zu schaffenden Angeboten als auch die bereits bestehenden Versorgungsstrukturen werden miteinander vernetzt.

Dies erfolgt über einen „Kümmerer“, in der Regel eine sozialpädagogische Fachkraft. Ein besonders wichtiger Aspekt ist dabei, dass der „Kümmerer“ auch Anlauf- und Beratungsstelle für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ist. Persönliche Situationen und Bedarfe werden hier geklärt und ggf. an Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Für die Umsetzung eines solchen Quartierskonzeptes wird eine Anschubfinanzierung von bis zu 80.000 Euro für maximal vier Jahre zur Verfügung gestellt (schriftliches Konzept erforderlich).

Weiteres Vorgehen

Das weitere Vorgehen soll mit dieser Sondersitzung geklärt werden. Dabei sollen auch verschiedene Eckpunkte für die weitere Marschrichtung festgelegt werden.

Zu klären sind folgende Leitplanken:

1. Weichenstellung Senioren-Wohnen oder generationenübergreifendes Wohnkonzept
2. Art der Wohnform:
Senioren-Hausgemeinschaft (barrierefreie Wohnungen) oder doch eine andere Wohnform (genossenschaftliches Wohnen, Betreutes Wohnen, ...)?

ENERGIEBÜRO am TEGERNSEE
Helmut Jaki - Energieberater (HWK) - Bauthermograf IT (I)

- Gebäudethermografie → **UNSICHTBARES - sichtbar machen**
- Energieberatung → Sanierung →
- Fördermittel → Energieausweise

Telefon 0 80 22/7 48 12 • Mobil 01 70/9 64 46 64
info@energiebüroamtegernsee.de • www.energiebüroamtegernsee.de

3. Eigentumsform / Betreiber
4. Eckpunkte für Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsraum / -räume, Küche, Außenanlagen) sowie die Zugänglichkeit
5. Entscheidung, ein Quartierskonzept zu entwickeln
6. Auswahl eines geeigneten Grundstücks

Frau Anja Preuß von der Koordinationsstelle Wohnen im Alter ist in der Sitzung anwesend. Sie stellt die Koordinationsstelle, den bisherigen Ablauf und die Ergebnisse der Workshops vor.

Georg Rabl (Behindertenbeauftragter der Gemeinde) fordert, nicht nur einige, sondern alle Wohnungen und insbesondere deren Bäder rollstuhlgerecht auszubauen.

Christine Zierer vermisst bei den Vorschlägen die Komponente „Pflege“.

Auch wenn die Bewohner zu einem späteren Zeitpunkt einmal auf Pflege angewiesen sind, sollten sie in Gmund wohnen bleiben können. Sie spricht diesbezüglich auch von einer „Zweigstelle Schwaighof“.

Frau Preuß weist darauf hin, dass mit einem Kümmerer vor Ort, einem Pflegedienst, der ins Haus kommt und Angeboten der Nachbarschaftshilfe die Bewohner gut betreut werden können. Über eine solche, durch den Kümmerer organisierte Vernetzung kann auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner eingegangen werden („Case Management“).

Alfons Besel ergänzt, dass eine Pflegeeinrichtung eigentlich nicht das Ziel des Projektes sei.

Martina Ettstaller (Referentin für Senioren und Soziales) spricht sich dafür aus, alle Wohnungen mit dem gleichen, behindertengerechten Standard zu errichten. Das Mehrgenerationenhaus in Rottach-Egern ist sehr ausgelastet und wird von den Gmund der Bürgerinnen und Bürgern sehr gut besucht. Daher sollte es auch ein entsprechendes Angebot in Gmund geben.

Martina Ettstaller regt außerdem an, auch Gästeeinheiten für den Besuch durch übernachtende Angehörige zu errichten.

Auch Barbara von Miller spricht sich für einen behindertengerechten Standard in allen Wohnungen aus. Sie verweist auf das Seniorenwohnprojekt in Kirchanschöring: Hier seien einige Wohneinheiten auch als Betreutes Wohnen verwirklicht worden. In einer Wohngemeinschaft mit zehn Personen sei dort eine Betreuungsperson 24 Stunden vor Ort.

Frau Preuß erläutert, dass eine ambulant betreute WG möglich sei. Dafür sei aber eine wirtschaftlich sinnvolle Größe erforderlich, erfahrungsgemäß ab ca. 10 Bewohnern.

Franz von Preysing erkundigt sich nach der Größe der Einrichtung und den Voraussetzungen für die Bewerbung.

Frau Preuß rechnet für das Projekt in Gmund mit ca. 30 Wohneinheiten. Diese Größe gibt sich aus Erfahrungswerten, welche die Koordinationsstelle in ihrer langjährigen Tätigkeit gesammelt hat. Hinsichtlich der Voraussetzungen für eine Bewerbung müsse sich die Gemeinde über die Zielgruppe Gedanken machen.

Bernd Ettenreich verweist auf die Möglichkeit, Bäder variabel zu gestalten, d.h. z.B. Halterungen für Griffe vorzusehen, aber die Griffe noch nicht einzuschrauben. Grund: Erfahrungsgemäß wünschen Bewohner, die nicht auf entsprechende Hilfen angewiesen sind, diese nicht als Ausstattung in ihren Bädern.

Frau Preuß empfiehlt das Kompetenzzentrum Wohnen in Riem. Hier können z.B. 7 verschiedene behindertengerechte Bäder besichtigt werden. Michael Huber verweist darauf, dass die Entscheidung über den richtigen Standort aufgrund der zu erwartenden Größe von Gebäude und Freiflächen nicht einfach sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Grundstücksentscheidung zurückzustellen. Eventuell soll ein Planungsbüro mit der Leistungsphase 1 (Grundlagenermittlung) beauftragt werden.

Beschluss 1

Die Gemeinde Gmund beschließt, ein Wohnprojekt für Senioren zu verwirklichen. Zielgruppe sollen ausschließlich Senioren sein.



Neben Apartments für Alleinstehende sollen auch Wohnungen für Paare eingeplant werden.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Beschluss 2

Diese Wohnungen sollen im Eigentum der Gemeinde bleiben und durch die Gemeinde zu einem sozial angemessenen Preis vermietet werden.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Beschluss 3

Das Wohnprojekt soll ebenfalls Gemeinschaftsräume und Gemeinschaftsflächen im Außenbereich als Begegnungsorte umfassen. Gemeinschaftsräume sollen auch so konzipiert werden, dass darin auch niederschwellige Angebote für andere Senioren in der Gemeinde angeboten werden können.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Beschluss 4

Für die Betreuung aller Senioren in der Gemeinde und insbesondere innerhalb des geplanten Wohnprojekts soll ein „Kümmerer“ installiert werden. Dieser soll Anlauf- und Beratungsstelle für alle Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde sein, aber auch Abläufe innerhalb des Seniorenwohnprojekts koordinieren. Umfang und Ausgestaltung dieses „Kümmerers“ sollen näher geprüft werden.

Dazu soll ein Quartierskonzept entwickelt werden (Gemeinde als „Quartier“).

Die Planung für das Projekt soll daher auch ein Sozialbüro für einen „Kümmerer“ vorsehen.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Beschluss 5

Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung beauftragt.

Diese soll in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter erfolgen.

Für die weitere Planung soll dem Gemeinderat möglichst frühzeitig ein geeignetes Planungsbüro zur Auswahl vorgeschlagen werden.

Auch bereits verwirklichte, gute Projekte („Best-Practice-Beispiele“) sollen in die Planung mit einbezogen werden. Dies gilt ebenfalls für Sozialverbände, die für eine spätere Betreuung der Senioren vor Ort mit infrage kommen.

Insbesondere sind auch Fördermöglichkeiten für den Bau, den laufenden Betrieb sowie das Quartierskonzept und anfallende Personalkosten zu prüfen.

TOP 4

Entscheidung über die Durchführung von Sitzungen als „Hybridsitzung“ (Präsenz- und Onlineteilnahme)

Sachstand:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.06.2021 die Einführung einer Hybridsitzung abgelehnt. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit der Anwesenden wurde knapp verfehlt (11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 4 Abwesende).

In einer späteren Sitzung kann ein bereits zur Abstimmung gebrachter Beratungsgegenstand insbesondere dann erneut behandelt werden, wenn neue Tatsachen oder neue gewichtige Gesichtspunkte vorliegen und der Beratungsgegenstand ordnungsgemäß auf die Tagesordnung gesetzt wurde (§ 30 Abs. 7 Satz 2 der Geschäftsordnung).

Dies ist der Fall: Die Erkenntnis, dass die Pandemiesituation anhält und sich erneut zugespitzt hat, rechtfertigt eine erneute Entscheidung.

Hybridsitzung

Mit einer am 04.03.2021 vom Landtag beschlossenen Änderung der Gemeindeordnung (GO) werden die bayerischen Städte und Gemeinden ermächtigt, sog. „Hybridsitzungen“ zuzulassen. Der neue Art. 47a GO regelt:

a)

Die Sitzungsteilnahme wird für die Gemeinderatsmitglieder auch durch Ton-Bild-Übertragung ermöglicht. Die Teilnahme über Ton-Bildübertragung ist für jedes Gemeinderatsmitglied freiwillig; eine Verpflichtung besteht nicht. Die Entscheidung „Anwesenheit im Sitzungssaal oder

Zuschaltung über EDV“ kann jedes Mitglied auch für jede Sitzung neu treffen.

Die Sitzungen sind aber gerade mit Blick auf die Saalöffentlichkeit weiter als Präsenzsitzungen vorzubereiten (unabhängig davon, ob und wie viele Gremienmitglieder sich audiovisuell zuschalten).

Mindestens der Vorsitzende muss im Sitzungsraum körperlich anwesend sein.

Sitzungen, die ausschließlich virtuell durchgeführt werden, sind daher weiterhin rechtlich nicht zulässig!

b)

Zuschaltungen können nur in Form von kombinierten Ton-Bild-Übertragungen zugelassen werden, nicht aber als bloße Ton-Übertragungen (weil diese die gerade in den kommunalen Gremien bedeutsamen Diskussionen und Entscheidungsfindungen „von Angesicht zu Angesicht“ nicht ermöglichen).

c)

Die Gemeinde muss gewährleisten, dass sich die anwesenden und zugeschalteten Gremienmitglieder gegenseitig wahrnehmen können. Bei öffentlichen Sitzungen müssen die zugeschalteten Mitglieder zudem mindestens auch für die Saalöffentlichkeit wahrnehmbar sein.

⇒ Hier reicht grundsätzlich eine Übersichtsaufnahme der am Ratstisch vor Ort tagenden Mitglieder.

⇒ Damit Wortmeldungen für die zugeschalteten Mitglieder wahrnehmbar sind, werden die im Sitzungssaal anwesenden Mitglieder ein Mikrofon verwenden müssen.

⇒ Die Gemeinderatsmitglieder müssen eine Webcam haben (eingebaut oder zum Anschluss an das Gerät vorgesehene Kamera). Eventuell ist zusätzlich ein Headset (Kopfhörer mit Mikrofon) erforderlich.

⇒ Die Kamera ist daher stets eingeschaltet zu lassen. Dementsprechend regelt auch die gemeinsame Formulierungshilfe der bayerischen kommunalen Spitzenverbände: „Eine Bildunterbrechung durch zugeschaltete

Gemeinderatsmitglieder ist auch bei vorübergehenden Verlassen des Platzes untersagt“. Ein „Verlassen“ der Sitzung bei elektronischer Teilnahme sollte nur bei vorheriger Abmeldung beim Vorsitzenden erfolgen (Empfehlung Bay. Gemeindetag).

⇒ Die Gemeinderatsmitglieder müssen technisch die Möglichkeit haben,

- die elektronischen Sitzungsunterlagen am Bildschirm lesen zu können,
- Präsentationen im Sitzungssaal auch elektronisch am Bildschirm zu verfolgen und
- die im Sitzungssaal anwesenden Gemeinderatsmitglieder wahrnehmen zu können.

Es wäre daher vorteilhaft, parallel mit zwei Geräten zu arbeiten (ipad mit RIS für Sitzungsunterlagen, PC oder Laptop für Präsentationen und die Verfolgung der Sitzung im Saal).

d)

Einer Einwilligung zur Übertragung der zugeschalteten Mitglieder in den Sitzungsraum oder der körperlich anwesenden Sitzungsteilnehmer zu den zugeschalteten Mitgliedern bedarf es nicht.

e)

Die Gemeinde trägt in ihrem Bereich die Verantwortung, dass die technischen Zuschaltmöglichkeiten während der Sitzungen ununterbrochen bestehen.

Andernfalls dürfen Sitzungen nicht beginnen oder sind sie zu unterbrechen.

Dies gilt auch, wenn zum Zeitpunkt der Sitzung nicht festgestellt werden kann, dass eine vorhandene Störung nicht dem Verantwortungsbereich der Gemeinde zuzuordnen ist.

Ein Verstoß kann aber dadurch geheilt werden, dass sich die vorübergehend nicht zugeschalteten Mitglieder rügelos an der Beschlussfassung beteiligen.

Störungen außerhalb des Verantwortungsbereiches der Gemeinde sind hingegen unbeachtlich und gehen zu Lasten der jeweiligen Mitglieder (da diese auch entscheiden, ob sie am Ratstisch teilnehmen oder sich nur zuschalten lassen wollen).



Sind andere Mitglieder zugeschaltet oder ergibt ein Test, dass eine Zuschaltung zur Sitzung grundsätzlich möglich ist, wird widerlegbar vermutet, dass der Grund für die Nichtzuschaltung im Verantwortungsbereich des Mitglieds liegt.

g)

Zugeschaltete Mitglieder können nicht an geheimen Wahlen teilnehmen, da es auf diesem Weg keine Möglichkeit gibt, eine geheime Stimmabgabe sicherzustellen. Diese sind insoweit von der Pflicht zur Abstimmung suspendiert.

h)

Innerhalb dieses gesetzlichen Mindestrahmens kann die Gemeinde bestimmen, ob und wie weit sie Zuschaltungen von Gremienmitgliedern durch Ton-Bild-Übertragungen erlaubt. Die Gemeinde kann insbesondere

- eine Höchstzahl oder -quote an Zuschaltungen bestimmen,
- Zuschaltungen generell ermöglichen oder von besonderen Gründen, insbesondere einer sonst drohenden Verhinderung der Teilnahme (etwa auch wegen einer Pandemie), abhängig machen,
- Zuschaltungen auf Sitzungen des Gesamtgremiums und / oder auf alle oder einzelne Ausschüsse beschränken,
- Zuschaltungen auf öffentliche Sitzungen beschränken oder sie auch bei nichtöffentlichen Sitzungen zulassen. Bei nichtöffentlichen Sitzungen müssen die zugeschalteten Mitglieder dafür sorgen, dass die Sitzung in ihrem Verantwortungsbereich nur von ihnen

wahrgenommen werden kann; ein Verstoß wird wie ein Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht behandelt und kann entsprechend sanktioniert werden.

⇒ Es wird vorgeschlagen, kein Teilnahmequorum einzuführen. Die Zuschaltung soll generell ermöglicht werden. Die Möglichkeit der Hybridsitzung soll für die Gemeinderatssitzung und alle Ausschusssitzungen gelten. Die Möglichkeit soll auch für die nichtöffentliche Sitzung sowie für alle rechtlich zulässigen Angelegenheiten gelten (z.B. auch für Grundstücks- und Personalangelegenheiten). Es wird aber vorgeschlagen, die Hybridsitzungen von bestimmten Voraussetzungen abhängig zu machen (z.B. Pandemielage, Inzidenzwerte).

Die neue Regelung gilt nur für die Übertragung der Sitzung zwischen den Gemeinderatsmitgliedern. Eine Teilnahme bzw. Übertragung über Livestream an die Öffentlichkeit ist damit nicht verbunden.

Die Ermächtigung in der Gemeindeordnung ist bis Ende des Jahres 2022 befristet, um Hybridsitzungen ausreichend erproben zu können. Es soll daher eine Technik beschafft werden, die nach dem 31.12.2022 ggf. auch anderweitig oder andernorts genutzt werden kann.

Für Sitzungen ab dem 1. Januar 2022 ist eine Änderung der Geschäftsordnung erforderlich. Diese muss mit einer Zweidrittelmehrheit der abstimmenden Mitglieder beschlossen werden (Art. 47 a Abs. 1 Satz 2 GO).

Sollte sich der Gemeinderat für die Einführung

BRENNERKUNDENDIENST

ALOIS GmbH
SCHINDL

Haslach 1 · 83666 Waakirchen
Tel. 08021/8934 · Fax 08021/367

- **Wartungen und Reparaturen Brenner und Brennwerttechnik**
- **Montagen**
- **Heizung und Sanitär**



der Hybridsitzung entscheiden, erfolgt die entsprechende Änderung der Geschäftsordnung mit dem nachfolgenden TOP.

Erster Bürgermeister Alfons Besel führt in das Thema ein und verweist auf die sehr hohen Corona-Fallzahlen. Ein Kernpunkte der Entscheidung sei, unter welchen Voraussetzungen eine Hybridsitzung angesetzt werde. Insofern sind die beiden TOPs 4 und 5 eng miteinander verzahnt. Geschäftsleiter Florian Ruml erläutert die Sach- und Rechtslage. Die rechtlichen Voraussetzungen wirken sich auch auf die technische Umsetzung aus.

Martina Ettstaller spricht sich für die Einführung der Hybridsitzung aus. Sie betont aber, dass sie eine Präsenzsitzung grundsätzlich für besser geeignet hält. Martina Ettstaller fragt, ob Gemeinden Zuschüsse für die Einführung der entsprechenden Technik erhalten. Geschäftsleiter Florian Ruml verneint dies.

Florian Floßmann erkundigt sich nach den näheren Voraussetzungen, wie über die Abhaltung der Hybridsitzung entsprechend dem vorliegenden Vorschlag dann entschieden werde. Sei dies dann z.B. an eine bestimmte Inzidenz gekoppelt?

Erster Bürgermeister Alfons Besel verneint dies. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen im Verlauf der Pandemie (Wertung von Inzidenzen im Vergleich der Jahre 2020 und 2021, ...) sollte bewusst keine verbindliche Festlegung auf bestimmte Zahlen getroffen werden.

Josef Stecher erkundigt sich, ob besondere, in der Person liegende Gründe dann keine Rolle spielen sollen (z.B. Bandscheiben-OP und Teilnahme vom Krankenlager aus).

Der Vorsitzende bestätigt, dass allein aus Gründen, die in der Person liegen, die Durchführung einer Hybridsitzung nicht vorgesehen sei.

Michael Huber erklärt, dass bei einer Hybridsitzung keiner verpflichtet sei, daheim sitzen zu müssen. Jedem sei es freigestellt, auch in Präsenz anwesend zu sein.

Florian Floßmann erklärt, dass die Einführung der Hybridsitzung weder an der Technik noch an dem

erforderlichen Geld scheitern solle.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Sitzungsteilnahme durch Ton-Bild-Übertragung einzuführen und die Geschäftsordnung diesbezüglich zu ändern. Gemeinderatsmitglieder können somit an Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse mittels Ton-Bild-Übertragung teilnehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Voraussetzungen umgehend zu schaffen.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Anmerkung:

Bei der Abstimmung ist eine Zweidrittelmehrheit der Anwesenden erforderlich (Art. 47a Abs. 1 Satz 2 GO).

TOP 5

Geschäftsordnung für den Gemeinderat; Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Durchführung von Hybridsitzungen

Im Falle einer positiven Beschlussfassung beim vorhergehenden TOP „Entscheidung über die Durchführung von Sitzungen als „Hybridsitzung“ (Präsenz- und Onlineteilnahme)“ sind die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in der Geschäftsordnung zu regeln.

Der vorgeschlagene Entwurf für die Änderung der Geschäftsordnung (neuer § 22 a - Sitzungsteilnahme durch Ton-Bild-Übertragung (Hybridsitzung)) liegt als Anlage bei.

Beschluss

Die Geschäftsordnung wird entsprechend dem beiliegenden Entwurf geändert.

Dieser Entwurf wird als Anlage zur Sitzungsniederschrift genommen.

Abstimmung	18	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen

Anmerkung:

Bei der Abstimmung ist eine Zweidrittelmehrheit der Anwesenden erforderlich (Art. 47a Abs. 1 Satz 2 GO).

Klimafrühling Oberland 2022 – Die Bühne für mehr Klimaschutz



Ab sofort Veranstaltungen melden!

Der Klimafrühling Oberland geht in die dritte Runde. Bis zum 31. Dezember 2021 können unter www.klimafruehling.com Vorträge, Filmvorführungen, Exkursionen, Besichtigungen oder auch Online-Veranstaltungen eingereicht werden. Veranstaltungszeitraum ist der 05. Mai bis 25. Mai 2022. Neben den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Miesbach umfasst das Veranstaltungsgebiet im kommenden Jahr auch die Stadt Penzberg sowie die Stadt Weilheim.

Nach dem Erfolg der Veranstaltungen in den Jahren 2018 bzw. 2019 und einer coronabedingten Pause 2021, starten die Planungen für den Klimafrühling 2022.

Tatkräftig unterstützt werden die Landkreise und Städte wie schon 2019 durch die Energiewende Oberland.

Veranstaltungen zum Klimafrühling 2022 können z.B. von Vereinen, Unternehmen, Kommunen, Bildungseinrichtungen oder Privatpersonen angeboten werden. Alle Veranstaltungen zusammen ergeben ein umfassendes Veranstaltungspro-

gramm, das Klimaschutz und regionale Handlungsmöglichkeiten in den Mittelpunkt stellt. Die Veranstaltungen des Klimafrühlings Oberland richten sich dabei an alle Bürgerinnen und Bürger der Region und sollen informieren, aktivieren und Lust am eigenen Engagement wecken.

Alle Veranstalter profitieren von der Öffentlichkeitsarbeit zum Klimafrühling über soziale Medien, Inserate und Plakate sowie von der Vernetzung innerhalb der Klimafrühling-Community. Die Anmeldung von Veranstaltungen ist ab sofort bis zum 31. Dezember 2021 über www.klimafruehling.com möglich.

Die Veranstalter des Klimafrühlings 2022, unter dem Motto „Die Bühne für mehr Klimaschutz“, freuen sich auf Ihre Teilnahme und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für den Landkreis Miesbach:

Landratsamt Miesbach
- Klimaschutzmanagement

Veronika Halmbacher
E-Mail: klimaschutz@lra-mb.bayern.de
Tel.: 08025/704-3315
Manhardtwinkel 8
83714 Miesbach

Mountainbike-Konzept für die Region – der aktuelle Stand

Seit dem Sommer 2020 arbeitet die Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Miesbach (UNB), der Gebietsbetreuung Mangfallgebirge sowie allen wichtigen Akteuren an einem nachhaltigen Mountainbike-Konzept für die Region. Nach über einem Jahr der Arbeit daran kann nun ein erstes Zwischenfazit gezogen werden.

Die Ausgangssituation ist bekannt: einerseits ein nicht mehr zeitgemäßes Angebot an Mountainbike-Strecken in der Region, das hauptsächlich auf Schotterstraßen verläuft und immer weniger angenommen wird und andererseits die wachsende Nachfrage der Mountainbiker aus der Region und dem Umland nach neuen Wegen und Trails sowie die immer größer werdende Anzahl an illegalen Trails zum Schaden von Grundstücksbesitzern sowie der Natur. Um diese unzufriedenstellende Situation zu verbessern, arbeiten die Steuerungsgruppe sowie der Runde Tisch Mountainbike mit Vertretern von Grundstückbesitzern, Mountainbike-Vertretern, Naturschutz und Tourismus unter Leitung der ATS in den Themenbereichen Haftung und Recht, Angebot, Kommunikation sowie Kontrolle an Lösungen. Dabei ist es ausgewiesenes Ziel, ein naturnahes und nachhaltiges Mountainbike-Angebot zu schaffen, das auch für Einheimische attraktiv ist.

„Uns war von Anfang an klar, dass wir hier dicke Bretter bohren müssen“ erläutert Tim Coldewey, Produktentwickler für das Thema Rad und Mountainbike bei der ATS. „Aber wir blicken - auch wenn noch keine Strecken ausgewiesen werden konnten - auf einige Erfolge im vergangenen Jahr zurück.“ So wurde das Frühjahr dazu genutzt, die Gebiete der Region zu ermitteln, bei denen eine Lenkung im Bereich Mountainbike notwendig wäre - so zum Beispiel am Schwarzenberg, rund um die Stockeralm oder von Kreuth in Richtung Grubereck. In einigen dieser Gebiete wurden in Rücksprache mit den Grundstücksbesitzern Dauerzählungen von Mountainbikern und Wanderern über mehrere Monate vorgenommen, um die derzeitige Frequenz besser abschätzen zu können. „Dabei wurde deutlich, wo wir beispielsweise besonders auf gegenseitige Rücksichtnahme hinweisen müssten oder wo Lenkung und Beschilderung aufgrund der momentanen Nutzung besonders wichtig wären“ fasst Tim Coldewey zusammen.

Außerdem wurde ein Haftungs- und Betreiberkonzept erarbeitet: dieses ermöglicht, das Grundstückbesitzer bei der Ausweisung von Mountainbikewegen maximal von der Haftung entlastet werden, die Wegpflege klar geregelt wird und auch die wichtigen Themen der Waldbewirtschaftung sowie Almbetrieb und Schutz des Wildes berücksichtigt werden. Auf dieser Basis sowie

GLASEREI MOSER Meisterbetrieb

- › Glasreparatur
- › Glasduschen
- › Ganzglasanlagen
- › Lackiertes Glas
- › Glasdächer
- › Glastreppwände
- › Spiegel nach Maß
- › Bildereinrahmung

Glaserei Moser · Carl-Müller-Weg 1 · 83684 Tegernsee
Telefon 08022 / 10324 · Fax 08022 / 10189
info@glaserei-moser.de · www.glaserei-moser.de

IMMOBILIEN
REGINA BEILHACK
MEINE HEIMAT. IHR ZUHAUSE

www.regina-beilhack.de

83707 Bad Wiessee · Münchner Strasse 20
M 0 171 . 314 29 38
T 0 80 22 . 7 47 62
immobilien@regina-beilhack.de

den erarbeiteten Schwerpunktgebieten finden seit Oktober erste Gespräche mit Grundstücksbesitzern statt. „Dabei geht es uns zuerst einmal darum, die Situation mit den direkten Betroffenen zu diskutieren und unsere Lösungsvorschläge vorzustellen“ erklärt Tim Coldewey.

In einem nächsten Schritt stünden dann - das Einverständnis der Grundstücksbesitzer vorausgesetzt - Ortsbegehungen statt. „Nach den aktuellen Vollzugshinweisen zur Umsetzung des Bayerischen Naturschutzgesetzes hat die UNB den Auftrag, die Wege auf Geeignetheit zu prüfen“, ergänzt Josef Faas, Teamleiter in der Fachstelle Naturschutz der UNB. „Daher werden wir gemeinsam mit der ATS und den Grundstücksbesitzern jedes Gebiet begehen und im Detail bewerten.“

Und auch die Rangereinsätze der ATS sowie die Einsätze von Florian Bossert (Gebietsbetreuer Mangfallgebirge) wurden dazu genutzt, um auch das Thema Mountainbiken in der Region zu beobachten und mit den Mountainbikern ins Gespräch zu kommen. Das Ergebnis: bis auf wenige Ausnahmen wünschen sich auch die Mountainbiker ein offizielles und verbessertes Angebot, dass sie dann auch nutzen würden.

„Wir werden bis Ende des Jahres mit Steuerungsgruppe und Rundem Tisch das weitere Vorgehen diskutieren“, schließt Tim Coldewey. „Unser Ziel ist dabei, im Jahr 2022 die ersten Wege offiziell ausweisen zu können und spätestens 2023 das gesamte Konzept abgeschlossen zu haben.“

Ihr Ansprechpartner
Alpenregion Tegernsee Schliersee KU
Rathausplatz 2
83714 Miesbach
www.tegernsee-schliersee.de
Tim Coldewey
08025 – 99372-58
coldewey@tegernsee-schliersee.de

**Praxis
NEUERÖFFNUNG
ab 1.1.2022
Rottach-Egern, Seestraße 20**



Arztpraxis am See
Dr. med. Leonie Rustemeyer

Fachärztin für Innere Medizin
Hausärztliche Versorgung

- alle Kassen -

Sprechzeiten:
Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr / Fr 8.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 08022 - 65 615

<p>Neubau Innenausbau Treppenbau Dachfenster Holzschindeldächer Restauration Altbausanierung Blockbau Balkone Gartenhäuser Zäune Fußböden</p>	<p>Holzdecken Holzdachrinnen Holzbrunnen Eingangsdächer Dämmung mit Holzfaser Blockhausabdichtung/Chinking Aussenverkleidungen</p> <p>THERMOFLOC Intelligent dämmen mit System</p> <p>Dachdämmung Wanddämmung Bodendämmung</p>
---	--

ZIMMEREI



ERWIN SEPPI
Individuelle
Planung & Fertigung

Prinzenweg 3 · 83684 Tegernsee
Tel.: 0 80 22 - 66 00 70 · Fax: 66 00 71

**Patientenfahrdienst
zur Entlastung des Rettungsdienstes!**



Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte helfen Sie mit, unseren Rettungsdienst und unseren qualifizierten Krankentransport zu entlasten!

Unser Patientenfahrdienst ist für Fahrgäste gedacht, die in der Mobilität eingeschränkt sind und keiner medizinischen Betreuung bedürfen. In unseren Spezialfahrzeugen können Fahrgäste liegend, in einem Tragestuhl oder im Rollstuhl

befördert werden. Die Abrechnung der Fahrdienstleistung erfolgt in der Regel direkt über die jeweilige Krankenversicherung. Für diese Beförderungen ist der Rettungsdienst nicht erforderlich!

Unsere Fahrdienstzentrale (Mo bis Fr von 7 bis 17 Uhr) berät Sie gerne und nimmt Bestellungen für die Fahrten an:
Telefon: 08025-2825-41

Was war los!

Zusammen gegen Corona.
Wer sich schützt, schützt uns alle!



Tal-Bürgermeister packen für Johanniter-Weihnachtstrucker

Sammelzeitraum war bis 13. Dezember 2021
Die Bürgermeister der Tegernsee-Anrainergemeinden beteiligen sich in diesem Jahr am Johanniter-Weihnachtstrucker. Am 30.11. übergaben sie sechs Pakete an Niels van Meerwijk, den Ortsbeauftragten der Johanniter im Tegernseer Tal.

„Als wir hörten, dass die Johanniter 2021 trotz der Pandemie den Weihnachtstrucker durchführen, waren wir uns sofort einig: Da machen auch wir mit und setzen ein Zeichen für Solidarität“, so Johannes Hagn, erster Bürgermeister der Stadt Tegernsee.

Die Pakete enthalten Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel, die die Johanniter zu Menschen bringen, die dringend Unterstützung brauchen.

Die Zielländer sind Albanien, Bosnien, Rumänien, die Ukraine und Bulgarien. Da viele Menschen auch in Deutschland dieses Jahr besonders unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie leiden, hat sich die Hilfsorganisation entschlossen, über die Johanniter-Projekte auch hierzulande Pakete zu verteilen.

„Wir freuen uns sehr über die prominente Unterstützung,“ sagt Niels van Meerwijk von den Johannitern, der mit seinem ehrenamtlichen Team überwiegend als First Responder, also als professioneller Ersthelfer bei Notfällen im Tegernseer Tal im Einsatz ist. „Das ist nicht nur eine Hilfe für die Empfänger der Pakete, sondern auch eine tolle Wertschätzung für unsere Ehrenamtlichen



Foto © Johanniter/Gerhard Bieber

Alle haben mitgepackt und übergeben ihre Weihnachtstrucker-Pakete an den Johanniter-Ortsbeauftragten Niels van Meerwijk (3.v.l.): die Tal-Bürgermeister Christian Köck, (1.v.l. Rottach-Egern), Johannes Hagn (2.v.l., Tegernsee), Alfons Besel (4.v.l., Gmund), Christian Kausch (5.v.l., Tegernseer Tal Tourismus), Norbert Kerkel (6.v.l., Waakirchen), Josef Bierschneider (r., Kreuth)

und die Organisatoren des Johanniter-Weihnachtstruckers.“

Bis zum 13. Dezember konnte jeder selbst ein Päckchen packen und bei den Johannitern in Kreuth oder einer anderen Sammelstelle abgeben. Alle Informationen zur Aktion, zur Packliste und den Sammelstellen fand man unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker

Dort gab es auch die Möglichkeit, virtuell ein Päckchen zu packen: durch Geldspenden, die Teile des Inhalts oder ein komplettes Päckchen finanzieren. Die eigentlichen Päckchen stellten dann die bewährten Partner in den Empfängerländern zusammen.

Packliste für die Weihnachtstrucker-Päckchen:

1 Geschenk für Kinder (Malbuch oder -block, Malstifte), 2 kg Zucker, 3 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Nudeln, 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen, 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten, 3 Packungen Kekse, 5 Tafeln Schokolade, 500 g Kakaotränkepulver, 2 Duschgel, 1 Handcreme, 2 Zahnbürsten und 2 Tuben Zahnpasta.

Nicht nur mit Päckchen, auch mit Spenden können Hilfswillige den Weihnachtstruckern unter die Arme greifen und den Transport der Pakete

oder die Koordination des Projektes unterstützen. Spenden sind möglich unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker, an den jeweiligen Abgabestellen oder direkt über folgendes Konto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.; IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02; BIC: BFSWDE33XXX; Stichwort: Weihnachtstrucker. Oder virtuelle Päckchen packen direkt über die Spendenseite.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.:

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch ist. Mit mehr als 25.500 Beschäftigten, 63.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und mehr als 1,2 Millionen Fördermitgliedern ist die Johanniter-Unfall-Hilfe eine der größten deutschen Hilfsorganisationen. Zu ihren Aufgaben zählen seit ihrer Gründung neben dem Rettungs- und Sanitätsdienst auch Bevölkerungsschutz und Erste-Hilfe-Ausbildung. Hinzu kommen soziale Dienste für Kinder und Jugendliche, dazu zählen auch unsere derzeit beinahe 490 Kindertagesstätten, sowie die Betreuung und Pflege von älteren und kranken Menschen. Die Johanniter engagieren sich ebenso in der humanitären Hilfe im Ausland.

Ein Baum fällt – Ideen sprießen Junge KünstlerInnen gestalten alte Eiche in Gmund zum Platz der Begegnung und inneren Einkehr



In die umgestürzte Eiche am Seeufer hat Florian Unterluggauer den Schriftzug GMUND gesägt.

Als in einer Sommernacht eine der großen alten Eichen an der Kaltenbrunner Uferpromenade durch einen starken Sturm umgerissen wurde, sind viele Spaziergänger an dem mächtigen Stamm stehengeblieben. Kinder haben sich in dem hohlen Stumpf versteckt. Man konnte die unzähligen Jahresringe sehen. Die raue, fast kunstvoll gewachsene Rinde anfassen. In einer Baumperle fanden sich quasi kleine Gemälde in Form von Wirbeln, fast wie in van Goghs Kunstwerken. Man kann die Geschichte des alten Baumes und alle Jahrzehnte, alle Ereignisse, die er miterlebt hat, fast spüren, wenn man neben ihm steht. Um das zu bewahren, kamen einige auf die Idee, aus diesen prächtigen Überresten etwas zu gestalten.

Heimlich und still, aber keineswegs leise, sondern mit viel Geräusch ist durch den renommierten Motorsägenkünstler Florian Unterluggauer an der Kaltenbrunner Seepromenade ein tolles Kunstwerk entstanden. Mit drei verschiedenen Motorsägen und viel Know-how hat Unterluggauer den Schriftzug „Gmund“ in die durch den Sturm umgefallene Eiche eingeschnitzt.

Das Kreativ Team um Sophia Pfisterer hatte Unterluggauer engagiert und es wird noch weitere

kleine Überraschungen an dieser Stelle geben. Ein Dank geht an Blue Lion und Gut Bohmerhof, auf deren bewirtschafteter Fläche der Baum stand und die ihn freundlicher Weise zur Gestaltung frei gegeben hatten.

Der Baum hatte sich einen der schönsten und beeindruckendsten Orte am Tegernsee ausgesucht und genau dieser Ort rund um die Eiche soll zur kleinen Ruhe, zum Durchatmen und zum Genießen einladen.

Ein gefallener Baum kann auch gefallen gefallen.

Sophia Pfisterer

WEIHNACHTSWUNSCH
Junge Familie 1 Baby
sucht 3 – 4 Zi. EG Whg.
oder kl. Haus mit Garten
zur Miete
TEL. 0173 3734706

2021 – Definitiv KEIN verlorenes Jahr

Rückschau halten, Bilanz ziehen privat oder auch geschäftlich. - Das tut man für gewöhnlich zwischen den Jahren, kurz vor Sylvester. Und man tut es doch eigentlich gerne und freudig in der Gewissheit, in den zurückliegenden Wochen und Monaten etwas, geschafft, bewegt und auf den Weg gebracht zu haben. Jetzt, wo sich das Jahr 2021 dem Ende zuneigt, tun wir uns schwer damit, noch einmal zurück zu blicken und Bilanz zu ziehen. Denn ja, 2021 war sicherlich kein leichtes Jahr, keines das sich durch den vielgerühmten Flow, ein inspirierendes Frühjahr, einen heißen Sommer, spektakuläre Gemeinschaftserlebnisse oder motivierende Impulse hervorgetan hätte. Es lief zäh, waren wir doch mit angezogener Corona-Handbremse unterwegs. Ganz viele Projekte bedurften deshalb einer weit größeren Kraftanstrengung als sonst. Aber 2021 war sicherlich auch kein verlorenes Jahr. Die Gemeinde Gmund konnte auch 2021 einiges

zum Abschluss bringen, Projekte weiter entwickeln und auch etliche Höhepunkte feiern. Ein solcher war Ende Juni die Feier zum 10-jährigen Bestehen der Realschule Tegernseer Tal, die seit 2014 bei uns ansässig ist. Anlass zum Feiern gaben der offizielle Amtsantritt von Grundschul-Leiterin Susanne Riedl im Februar und das dreißig-jährige Dienstjubiläum unserer vhs-Leiterin Eugenie Lückerrath im Mai. Anfang September feierten wir bei Kaiserwetter ein hohes Kulturgut – unsere Blasmusik. Ein besonderer Anlass zur Freude war Mitte Oktober die Ernennung von Archiv- und Heimatpfleger Beni Eisenburg zum Ehrenbürger unserer Gemeinde.

Wir können auch froh und stolz sein, etliche Projekte 2021 zu einem guten Abschluss gebracht zu haben. Allen voran ist da der neue, breitere und sicherlich weiterhin ortsprägende Mangfallsteg. Diesen konnten wir im September nach einer knapp einjährigen Sperr- und Planungs- wie einer fünfmonatigen Bauzeit einweihen. Seit Anfang des Jahres ist auch die einsturzgefährdete Friedhofsmauer saniert und auch wieder ansehnlich (begrünt). Am Bahnhof in Moosrain verfügen wir jetzt über neue Parkplätze und eine weitere E-Ladestation. Und in Seeglas und in St. Quirin seit August über zwei neue Querungshilfen nach dem Modell „Gmunder Überweg“. Im Dezember konnten wir auch noch den letzten Teilabschnitt vom Geh- und Radweg Dürnbach – Finslerwald asphaltieren. Der sogenannte „Lückenweg“ gehört somit der Vergangenheit an.

Ebenso die Pläne zum Hochwasserausgleich am Tegernsee. Wir Gmunder sind erleichtert, dass keine Druckleitung unter der Mangfall verlegt wird und

Baukulturregion Alpenvorland



Gut für Gmund

Unsere baukulturellen Ziele für Gmund.
Digitaler Baukultur-Workshop mit dem Gemeinderat



wir uns hinsichtlich von massiven Baumaßnahmen und ihrer Effekte auf das Ökosystem keine Sorgen mehr zu machen brauchen. Abschied vom Amt als Bayrische Bierkönigin hat Vroni Ettstaller im Mai genommen, aber im November ist die Festenbacherin als erste diplomierte Biersommelière im Tegernseer Tal wieder in Erscheinung getreten. Wir freuen uns, dass sie der Bierkultur erhalten bleibt. Apropos Kultur: Mit dem neuen Kulturfonds der Gemeinde Gmund konnten wir 2021 vier Projekte unterstützen – von der Online-Ausstellung der GmundArt-Künstler im Frühjahr, über die Freiluftausstellung „Higstaid“ und dem Internationalen Musikfest Kreuth am Tegernsee im Sommer bis zur Kunstausstellung „Hibatzd“ im Herbst auf Gut Kalt- enbrunn. Obendrein haben wir als Kommune bei der Initiative „Bayern spielt“ zwei sogenannte Flächen – einmal mit einem Konzert und einmal mit einem Kasperltheater – gemeldet.

Bei etlichen großen Projekten sind wir sogar ein gutes Stück weiter gekommen. Durch viele kleinere, aber auch ein paar größere Maßnahmen mausern wir uns zusehends zur „Fahrradfreundlichen Kommune“: Mit der neuen Ladestation und der neuen Beschilderung sind wir auf dem besten (Radl)Weg. Auch bei der Gestaltung des Bahnhofsareals sind wir so weit gediehen, dass wir vermutlich in 2022 mit dem Bau des Zentralen Busbahnhofs (ZOB) beginnen können. In unserem LEADER-Projekt „Baukulturregion Voralpenland“ nahm der Gemeinderat an zahlreichen Workshops teil und informierte sich im Rahmen einer Lernreise über verschiedenen Varianten des „Seniorenwohnens“. Im November konnten wir außerdem einige Interessierte für eine Online-Bürgerbeteiligung zur Überarbeitung der

Gestaltungsfibel gewinnen. Beim Thema senioren-gerechtes Wohnen haben wir ebenfalls im November den Grundsatzbeschluss gefasst, dass wir ein Wohnprojekt für Senioren mit Apartments für Alleinstehende und Wohnungen für Paare verwirklichen werden. Es soll Gemeinschaftsräume und –flächen und auch eine sozialpädagogische Fachkraft als „Kümmerer“ geben. Schließlich und endlich haben wir uns 2021 dafür ausgesprochen, unsere Aktivitäten, Projekte und Entscheidungen in Verwaltung und Gemeinderat in den strategischen Rahmen der „Gemeinwohlökonomie“ (GWÖ) einzubetten. Dahinter verbirgt sich eine Methodik, die uns dabei unterstützen wird, wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele gleichermaßen zu berücksichtigen. Die GWÖ gibt uns somit in Zukunft Hilfestellung, um gut durchdacht und nachhaltig, also langfristig gewinnbringend zu handeln und entscheiden.

Richten wir unseren Blick auf 2021 zurück und richten unseren Fokus auf Erreichtes, Abgeschlossenes, Initiiertes – kurz Positives –, dann sehen wir sehr deutlich, dass das zweite Jahr der Pandemie sicherlich kein leichtes, aber definitiv kein verlorenes Jahr war. In vielen Bereichen sind wir sogar sehr gut vorangekommen.



DER „TEGERNSEER TAL“ KALENDER



JETZT AUCH ALS STREIFENKALENDER



WIESSEER STRASSE 40 · 83700 WEIßBACH · IMAUTOHAUS STANGLMAIR 1. STOCK
TEL. 0 80 22/2 4815 · MAIL@STINDL-DRUCK.DE · WWW.STINDL-DRUCK.DE

Tourismus für Gäste und Bürger



„Bilanz des Beirats der TTT von 2018-2021“

Zum Auslaufen der Amtsperiode des amtierenden Beirats der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT) zieht dieser Bilanz. Im November wird nach drei Jahren turnusgemäß ein neuer Beirat berufen. Aufgabe des Beirats der TTT ist die Beratung der Gesellschaft in Fragen der Tourismusentwicklung der Region sowie des Tourismusmanagements. Der scheidende Beirat blickt trotz der extremen Herausforderungen durch Corona zufrieden auf die Entwicklung der TTT in den vergangenen drei Jahren. Schon vor der Krise wurde eine Zukunftsstrategie für die Organisation beschlossen und die TTT hat die Krise genutzt, um anstehende Veränderungen beherrscht anzugehen. „Wir blicken mit Freude und Stolz auf die letzten drei Jahre zurück, wenigstens was die Entwicklung der TTT angeht“, so der 1. Vorsitzende Ludwig Klitzsch. „Geschäftsführung, Gesellschafter und der Beirat haben intensiv und in guter und vertrauensvoller Atmosphäre zusammengearbeitet.“

So sind bereits heute durch die Geschäftsführung wichtige Schritte umgesetzt worden, um die TTT fit für die Zukunft zu machen:

- Die Tourist Information (TI) Kreuth wurde mit der TI Rottach organisatorisch zusammengelegt und die TI Gmund mit der TI Bad Wiessee. Die Verwaltung wurde verkleinert und digitalisiert.
- Die frei gewordenen Ressourcen wurden für eine Zentralisierung der Dienste der TTT in Tegernsee eingesetzt. Diese ist nun besser für Gastgeber und besonders auch für Gäste erreichbar und konnte Ihre Serviceleistungen zur Unterstützung der Gastgeber, z.B. den Buchungsservice, Beratungsleistungen oder das Partnermanagement, erweitern und verbessern und die Zusammenarbeit ortsübergreifend stärken.
- Gleichzeitig wurde die Digitalisierung mit richtungweisenden Projekten eingeleitet. Die TTT führt als erste Region Deutschlands eine Reisebegleiter-App mit der Lösung von Alturos ein. Damit sollen den Gästen in einer App sämtliche

Informationen und Angebote der Region kundenfreundlich aufbereitet werden. Die Gäste sollen sich nicht nur informieren, sondern sofort buchen können. Neben Informationen wie dem Wetterbericht, wird von den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Schiff oder Bahn, über die Hotelbuchung, die Tischreservierung im Restaurant bis zur Eventbuchung alles in einer App verfügbar gemacht. Auch wird das Tegernseer Tal eine der wenigen Testregionen für die digitaleID, die zukünftig ein papierloses Anmelden eines Gastes ermöglichen soll. Und auch in Infrastruktur wird investiert.

- Die TTT hat darüber hinaus die Initiative im Bereich Nachhaltigkeit ergriffen. Die TTT hat schon länger mit der konkreten Umstellung der touristischen Angebote begonnen. So dienen diverse Kampagnen beispielsweise der Lenkung der Besucher auf öffentliche Verkehrsmittel oder zum besseren Miteinander von Wanderern und Radlern. Die Aktion „Gemeinsam nachhaltig am Tegernsee“ ist ein Best Practice in Bayern und bewirbt mit Impulsen die zahlreichen nachhaltigen Angebote im Tal. Die TTT hat sich mit dem Heimatführer Codex selbst strenge Regeln für Veranstaltungsangebote auferlegt und unterstützt maßgeblich die Initiative gegen Feuerwerk. Und auch das Projekt Bergsteigerdorf wird maßgeblich unterstützt.

Viel Raum hat auch die Abstimmung der Zusammenarbeit mit den Landkreisorganisationen ATS und SMG eingenommen. Es gibt viel zu tun und deshalb haben wir uns vertrauensvoll abgestimmt, wie wir mit den vorhandenen Mitteln gemeinsam am besten wirtschaften. Ein hervorragendes Ergebnis ist, dass die Markenrechte „der Tegernsee“ nun wieder im Eigentum der TTT und damit der Gemeinden des Tals sind. Die TTT soll seine Rolle in der Vermarktung des Tegernseer Tals weiter stärken.

Die Zusammenarbeit in der Krise hat gut funktioniert. Gesellschafter, Geschäftsführung und Beiratsmitglieder standen eng im Austausch und es wurde auf loka-

der bis 2019 eingetreten war. „Der Tourismus und seine Leistungsträger haben mehr Wertschätzung verdient, vor allem jetzt nach Corona. Der Tourismus wird jedoch in der öffentlichen Diskussion zunehmend für Probleme verantwortlich gemacht, die er weder verursacht hat noch auf die die touristischen Betriebe oder die TTT Einfluss haben. Das muss aufhören“, so Bernhard Kaiser, langjähriges Beiratsmitglied und 2. Vorsitzender des Beirats. Diese Tendenz zeige sich vor allem in der Diskussion der beiden Dauerbrenner-Themen Verkehr und Wohnraum. Bei diesen Themen sind die Interessen von Einheimischen und Tourismusbetrieben in Wirklichkeit gleichgerichtet.

„Der Individualverkehr mit dem PKW ist zum vielleicht größten Problem des Tals geworden. Sei es nun wegen des Bevölkerungswachstums von München, dem Trend zur Erholung in der Natur oder der steigenden Attraktivität des Tegernsees. Unsere Straßen sind dafür nicht ausgelegt und die aktuelle Planung von Baustellen und Umfahrungen macht es nicht besser. Wenn die Tagesausflügler kommen, droht regelmäßig der Verkehrskollaps. Das schadet dem Tourismus mindestens ebenso sehr, wie es den Anwohnern auf die Nerven geht“, so Beiratsmitglied Sven Scheerbarth und Direktor des Hotels „Das Tegernsee“. Die Schritte zur Einführung der gemeinsamen Parkraumbewirtschaftung durch die Kommunen rund um den See begrüßt der Beirat sehr. Die Parkgebühren sollten vor allem auch zu Stoßzeiten weiter angehoben werden. Gleichzeitig sollte das Angebot an Parkplätzen für Besucher weiter verknappt und die Überwachung intensiviert werden. Falschparker sollten mit Strafen belegt werden, die zum Umdenken bewegen. Einheimischen kann durch Anwohnerparkzonen das kostenlose Abstellen von Fahrzeugen ermöglicht werden. Die Diskussion über den MVV-Beitritt zur Umsetzung der geplanten Verbesserung des ÖPNV begrüßt der Beirat ebenfalls. Es besteht jedoch dringender Handlungsbedarf. Deswegen empfiehlt der Beirat begleitend die Erstellung eines Gutachtens zur Verkehrssituation mit der Prüfung aller Möglichkeiten zur Verbesserung. Und letztlich sollten auch unan-

genehme Themen angesprochen werden. Auch der Gästeverkehr nach Österreich belastet das Tal. Der Beirat hofft, dass im anstehenden Forum mit Beteiligung der bayerischen Verkehrsministerin und ihrer Tiroler Amtskollegin, welches die TTT organisiert, gemeinsam konkrete Lösungen diskutiert werden. Es kann aus Sicht des Beirats z.B. nicht sein, dass Gastgeber aus Österreich die „mautfreie“ Anfahrt über das Tegernseer Tal bewerben.

„Wir müssen jetzt mehr Wohnraum für Einheimische und lokale Arbeitskräfte schaffen“, so Hotelier und Beiratsmitglied Korbinian Kohler vom Bachmair Weissach. Zwischen 2011 und 2020 sind rund um den See mehr als 1.400 Betten verloren gegangen. Der Beirat begrüßt die zahlreichen neuen Hotelprojekte, mit denen zumindest wieder etwas mehr als 1.000 Betten geschaffen werden könnten. Sie sind zum Erhalt eines qualitativ hochwertigen Tourismus am Tegernsee dringend erforderlich. Der Beschluss der Gemeinde Bad Wiessee, neue Betreiber auch zur Schaffung von entsprechendem Wohnraum zu verpflichten, geht in die richtige Richtung. Das allein wird aus Sicht des Beirats jedoch nicht reichen. Gering- und Mittelverdiener werden zunehmend durch den starken Zuzug vermögender Pendler und Erwerber von Zweitwohnungen aus dem Wohnmarkt gedrängt. Die Tourismusbranche ist aus Sicht des Beirats nicht Verursacher, sondern betroffen. Die bestehenden Betriebe finden keine Wohnungen für ihre Mitarbeiter mehr und gerade die erhaltenswerten kleineren Betriebe können es sich nicht leisten, Personalwohnungen bereit zu stellen. Auch die Kommunen, werden mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen müssen, was glücklicherweise auch schon teilweise passiert.

Die Regulierung und Reduzierung des Tagesausflugs- und Transitverkehrs mit dem PKW liegt nicht im Einflussbereich der TTT oder der touristischen Betriebe. Die Wohnraumknappheit ist ebenso wenig von ihnen verursacht. Mit jährlich ca. 40-45.000 Übernachtungsgästen (2019/20) sind Übernachtungen nur in sehr geringem Umfang für individuellen PKW-Verkehr ursächlich. Aus Sicht des Beirats wäre es daher ein vollkommener Fehlschluss, wenn zur



Foto © Der Tegernsee - Thomas Mueller

(v.l.n.r.): Beiratsmitglieder Korbinian Kohler, Sven Scheerbarth, Hildegard Bayerschmidt, Ludwig Klitzsch (Vorsitz), Bernhard Kaiser sowie TTT-Geschäftsführer Christian Kausch.

ler Ebene unbürokratisch Hilfe für die Wiederbelebung des Tourismus auf die Beine gestellt. Die TTT hat sich den Aufgaben gestellt und die Gastgeber unterstützt unter den neuen und komplizierten Rahmenbedingungen wieder zu starten.

Mit der Handhabung des 2. Lockdowns durch die Politik auf Bundesebene, ist der Beirat jedoch unzufrieden. „In der Phase des 2. Lockdowns hätte man vor allem Hotellerie und Gastronomie früher öffnen können, wie es z.B. in der Schweiz geschehen ist“, so der 1. Vorsitzende, Ludwig Klitzsch. Deshalb hat sich der Beirat im März auch mit einem Not-Appell an die Regierung gewandt. Die Förderungen und Ausfallgelder waren großzügig, aber die Rechnung für die langen Zwangsschließungen zahlen nicht nur die künftigen Generationen. Zu viele Mitarbeiter haben der Branche in den langen Monaten des Lockdowns den Rücken zugewandt und die Betriebe kämpfen als Resultat jetzt mit einem beispiellosen Personalmangel. Nichtsdestotrotz stellt Corona auch eine Chance für die Region dar. Neue, jüngere und gutsituierte Kunden haben in der Krise das Tegernseer Tal für sich entdeckt. „Auch der Handel wandelt sich. Wir sind optimistisch, dass wir viele dieser neuen Gäste nachhaltig für das Tegernseer Tal gewinnen und halten können“, meint Hildegard Bayerschmidt, die die gleichnamige Parfümerie betreibt und ebenfalls engagiert im Beirat mitwirkt.

Es ist die primäre Aufgabe des Beirats die Gesellschaft zu beraten. Trotzdem ist es dem scheidenden Beirat ein Anliegen zur aktuellen touristischen

Diskussion Stellung zu nehmen. Der Tourismus ist die Leitbranche des Tegernseer Tals. Er bietet zahlreichen Einheimischen Beschäftigung und finanziert die Infrastruktur, die das Tal so lebenswert macht.

- Ca. 5.000 Einwohner im Tegernseer Tal beziehen ihr Primäreinkommen im Tourismus.
- Das bedeutet ca. EUR 300 Mio. Wertschöpfung im Tegernseer Tal aus zuletzt ca. 9.100 Betten und ca. 1,6 Mio. Übernachtungen (ohne Corona)
- Diese Aktivität generiert zahlreiche Steuereinnahmen und Erträge, wie z.B. Gewerbesteuer, Lohnsteuer, Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag, sichert die Finanzierung der Vereine durch Wald-feste, Kultur etc. und verschafft zusätzlich Handwerkern, Lebensmittelproduzenten und weiteren Lieferanten wichtiges Geschäft.
- Unsere vorhandene Infrastruktur wäre ohne den Tourismus nicht finanzierbar: Die Bus- und Bahn-taktung, ca. 200 Gastronomiebetriebe, die zahlreichen Rad- und Wanderwege, die Skilifte, die öffentlichen Schwimmbäder, die Schifffahrt, die Seesauna, das große Angebot im Einzelhandel und vieles mehr.
- Im Tourismus finden Normalverdiener und Einheimische Arbeitsplätze oder sind unternehmerisch tätig, was zu einer ausgeglichenen sozialen Struktur im Tal beiträgt.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir uns als Region in den letzten Jahren so gut entwickelt haben. In den Krisenjahren Anfang des Jahrtausends hat nicht jeder an den Aufschwung geglaubt,

großen Sport gesehen.“ Großmeister bürgten für Spitzenklasse. Mit der Vielzahl an Titelträgern war die diesjährige Schach-Großveranstaltung – nach der pandemiebedingten Pause im Vorjahr – so leistungsstark besetzt wie nie zuvor. Weitere Infos zur Veranstaltung und Siegerfotos unter www.schach-tegernsee.de.

Kontakt für Rückfragen:
Sebastian Siebrecht, Turnierdirektor,
Tel. 0049 179 5241835, info@sebastiansiebrecht.de
Peter Rie, Tegernseer Tal Tourismus GmbH,
Turnierleiter, Tel. 08022 92738-33,
p.rie@tegernsee.com

Urlauberin aus NRW räumt bei digitaler Quiz-Rallye ab

Mit dem Handy die Kunstszene am Tegernsee erkunden: Im Rahmen der Langen Nacht der Kunst im September 2021 war das möglich – mit einer digitalen Quiz-Rallye. Es mussten Aufgaben gelöst, knifflige Fragen beantwortet werden. Gewonnen hat eine Urlauberin aus Nordrhein-Westfalen.

Frederike Bohle heißt die strahlende Gewinnerin der diesjährigen Quiz-Rallye. Sie kommt aus Königswinter in NRW, ist bekennender Tegernseer-Fan und macht zwei- bis dreimal im Jahr Urlaub am Tegernsee. Zur Langen Nacht der Kunst – einem neuen Veranstaltungsformat, das von der Tegernseer Tal Tourismus (TTT) ins Leben gerufen wurde – war Frederike Bohle im Tal und hat ihr Geschick bewiesen. Für den Hauptgewinn ist sie nun extra zur Preisübergabe erneut nach Oberbayern gereist. Ihr Hauptgewinn: zwei Übernachtungen mit Frühstück im Hotel „Der Westerhof“ inkl. einem 3-Gang-Gourmetmenü im Stielerhaus.

Zur Langen Nacht der Kunst, die am 17. und 18. September stattfand und trotz pandemischer Lage gut besucht war, startete eine digitale Quiz-Rallye durch die Museen, Galerien und Ateliers. Sie lief über einen Zeitraum von vier Wochen bis zum 15. Oktober. Interessierte mussten lediglich die App „Actionbound“ herunterladen, den QR-Code bei den teilnehmenden Partnern oder auf Plakat und Flyern scannen und los ging's! Die App führte durch die Schnitzeljagd und stellte sowohl knifflige Fragen als auch Aufgaben, die es zu lösen galt. Pro richtige Antwort gab es 1.000 Punkte. Die Fragen



Foto © Der Tegernsee

TTT-Geschäftsführer Christian Kausch (l.) mit der strahlenden Gewinnerin Frederike Bohle und Hoteldirektor Niels van Meerwijk vom Hotel „Der Westerhof“

waren so gestellt, dass sie sich auch außerhalb der Öffnungszeiten von Museen, Galerien und Ateliers beantworten ließen. Alle Teilnehmer, die bei dem Gewinnspiel mindestens 10.000 Punkte erzielten, nahmen automatisch teil. Als Hauptpreis gab es neben dem Genießer-Wochenende im Hotel „Der Westerhof“ viele weitere Sachpreise der beteiligten Museen, Galerien und Ateliers.

Für alle, die sich bereits auf die nächste Lange Nacht der Kunst freuen, hier schon mal der Termin zum Vormerken: Sie findet voraussichtlich am 13. und 14.05.2022 statt.

www.tegernsee.com/lange-nacht-der-kunst
Kontakt für Rückfragen: Peter Rie,
Tegernseer Tal Tourismus GmbH,
Tel. 08022 92738-33, p.rie@tegernsee.com

Reduzierung von Verkehr und Wohnraumknappheit die erforderliche Entwicklung von Übernachtungsbetten behindert würde. Sei es durch die Einschränkung der Genehmigungen oder durch die Schaffung von zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Die zusätzlichen Betten werden zum Ersatz der bereits weggefallenen Betten und der absehbaren Schließung weiterer kleinerer Betriebe dringend benötigt. Aus Übernachtungen werden der Großteil der Wertschöpfung, der Arbeitsplätze und der Steuern aus dem Tourismus generiert. Der Beirat möchte keinen Ausbau des Tourismus, sondern dessen Erhalt in einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen

Form. 1991 hatte das Tegernseer Tal mit ca. 2,33 Mio. Übernachtungen fast 50 Prozent mehr Übernachtungen als zuletzt in 2019 (ca. 1,55 Mio.). Ohne zusätzliche Betten verlieren wir die kritische Masse, die wir nach Einschätzung des Beirats zum Erhalt der geschätzten touristischen Infrastruktur am Tegernsee brauchen.

Der Beirat appelliert an alle beteiligten Akteure die Themen Verkehr und Wohnraum anzugehen, die Diskussion über den Tourismus sachlich zu führen und bei dem Erhalt der touristischen Infrastruktur, insbesondere der Schaffung weiterer Betten, zu unterstützen.

25-jähriger Spanier holt Titel



Foto © Der Tegernsee

(v.l.n.r.): TTT-Geschäftsführer Christian Kausch, Dimitrios Mastrovasilis (Dritter), Jaime Latasa Santos (Sieger), Neuris Delgado Ramirez (Zweiter), Turnierleiter Sebastian Siebrecht und Bad Wiessees Bürgermeister Robert Kühn.

Die 24. Offene Internationale Bayerische Schachmeisterschaft (OIBM) ging in Gmund Anfang November erfolgreich zu Ende. Auf dem Siegerpodest: Ein Spanier, ein Grieche und ein Spieler aus Paraguay. Bester Deutscher wurde Großmeister Leon Mon.

Die 24. Auflage der OIBM am Tegernsee war sportlich gesehen extrem spannend und als Veranstaltung unter Corona-Bedingungen ein voller Erfolg: trotz strengstem Hygienekonzept, reduzierter Teilnehmerzahl und schließlich sogar unter „2G“. Neun Tage lang wetteiferten 350 Spieler, darunter 14 Großmeister, aus 24 Nationen auf Gut Kaltenbrunn in Gmund um 13.350 Euro Preisgeld. Mit sieben Punkten aus neun Partien landete der Spanier

Jaime Latasa Santos auf dem ersten Platz. Unter sieben punktgleichen Spielern hatte er am Ende die beste Wertung. Hinter ihm platzierten sich der einstige kubanische Nationalspieler und Großmeister Neuris Delgado Ramirez, der heute für Paraguay spielt, sowie der griechische Großmeister Dimitrios Mastrovasilis. Bester Deutscher wurde Großmeister Leon Mons mit ebenfalls 7 Punkten auf Platz 5.

„Für uns war die diesjährige OIBM eine riesige Herausforderung“, sagt Christian Kausch, Geschäftsführer der Tegernseer Tal Tourismus GmbH. „Aber als Veranstaltung wieder ein Riesenerfolg.“ Turnierleiter Sebastian Siebrecht hob noch einmal die Qualität des Turniers hervor: „Abseits von der tolen Resonanz haben wir in Gmund neun Tage lang



Kath. Pfarramt St. Ägidius

Kirchenweg 8, 83703 Gmund, Telefon: 08022/7339, Fax: 08022/9797

Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: 0174/7744952

Falls keiner unserer Seelsorger erreichbar wäre, rufen Sie bitte in dringenden Fällen die Notrufnummer des Dekanats Miesbach an, Telefon: 0174/7744952

Termine und Veranstaltungen in unserer Pfarrei im Januar

ALLE TERMINE – AUF GRUND DER COVID19 PANDEMIE - UNTER VORBEHALT!

Samstag, 01.01.22	NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
10.30	St. Ägidius Heilige Messe zum Neuen Jahr mit Aussendung der Sternsinger
19.00	St. Ägidius Gottesdienst - ENTFÄLLT
Sonntag, 02.01.22	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
10.30	St. Ägidius Pfarrgottesdienst - Heilige Messe
Mittwoch, 05.01.22	Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote
19.00	St. Ägidius Heilige Messe - ENTFÄLLT
Donnerstag, 06.01.22	ERSCHEINUNG DES HERRN - EIPHANIE
10.30	St. Ägidius Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger und Segnung der Dreikönigsgaben
Samstag, 08.01.22	Hl. Severin, Mönch
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Sonntag, 09.01.22	TAUFE DES HERRN
10.30	St. Ägidius Pfarrgottesdienst - Heilige Messe
	Jahrtag der Freiwilligen Feuerwehren Gmund und Dürnbach
Mittwoch, 12.01.22	Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Samstag, 15.01.22	Samstag der 1. Woche im Jahreskreis
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Sonntag, 16.01.22	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.30	St. Ägidius Pfarrgottesdienst - Heilige Messe
Mittwoch, 19.01.22	Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Freitag, 21.01.22	Hl. Agnes, Jungfrau u. Märtyrin und hl. Meinrad, Mönch, Märtyrer
16.00	St. Ägidius Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
Samstag, 22.01.22	Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Sonntag, 23.01.22	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.30	St. Ägidius Pfarrgottesdienst - Heilige Messe
Mittwoch, 26.01.22	Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Samstag, 29.01.22	Samstag der 3. Woche im Jahreskreis
19.00	St. Ägidius Heilige Messe
Sonntag, 30.01.22	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10.30	St. Ägidius KH Pfarrgottesdienst - Heilige Messe



Hochzeiten 2022

Brautpaare aus unserer Pfarrei, die in diesem Jahr oder im Folgejahr in unserer Pfarrkirche heiraten möchten, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

Pfarrbüro – Gmund und Bad Wiessee	
Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch unsere Gottesdienstordnung und die Hinweise in der Zeitung. Unsere Messen sind in der Regel am Samstag um 19.00 Uhr, am Sonntag um 10.30 Uhr und am Mittwoch um 19.00 Uhr

Evang.-luth. Pfarramt

Kirchenweg 15, 83703 Gmund, Telefon: 08022/76700, Fax: 08022/769520

E-Mail: pfarramt.gmund@elkb.de, www.gmund-evangelisch.de



Gottesdienste Erlöserkirche, Kirchenweg 15, Gmund a. Tegernsee

Donnerstag, 06.01.2022	Epiphania
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp-v. Freymann
Sonntag, 09.01.2022	Erster Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp-v. Freymann
Sonntag, 16.01.2022	Zweiter Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp-v. Freymann
Sonntag, 23.01.2022	Dritter Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann
Sonntag, 30.01.2022	Letzter Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr	Gottesdienst, Kopp- v. Freymann

Gottesdienste Heilig-Geist-Kirche, Blombergweg 5, Schaftlach

Sonntag, 09.01.2022	Erster Sonntag nach Epiphania
9.00 Uhr	Gottesdienst, Kopp-v. Freymann
Sonntag, 23.01.2022	Dritter Sonntag nach Epiphania
09:00 Uhr	Gottesdienst, Kopp-v. Freymann

Die Chronisten von Gmund

Es ist eine wertvolle Aufgabe über die Geschichte und die Bewohner früherer Zeiten in Dörfern und Pfarreien zu berichten. Jede Gemeinde kann sich glücklich schätzen, solche Aufzeichnungen zu besitzen.

In Gmund war es Joseph Obermayr, geb. 25.3.1820, der Bruder des bekannten Viehzüchters Max Obermayr, der 1868 die Chronik der Pfarrei Gmund und das Geschlecht der Reiffenstuel schrieb. Damals war er Pfarrer von Hohenbercha bei Freising. Er starb am 10.7.1892. Seine Chronik war hochgeschätzt und wurde in manchen Familien besonders verwahrt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Heimatvertriebene Alexander Seidl, wohnhaft am „See“ mit einer Chronik, die leider nicht fertig wurde, da Alexander Seidl am 27.12.1949 bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Der am 22.9.1884 geborene Alexander Seidl kam als Oberlehrer 1945 nach Gmund. Begraben ist er auf dem Bergfriedhof; das Grab ist aufgelassen.

Es dauerte dann wieder rund 30 Jahre, bis zum 900-jährigen Jubiläum der Pfarrei Gmund 1975, bis die Chronik der Pfarrei Gmund fortgeschrieben wurde. Es war Rupert Berlinger, ein Lehrer in Tegernsee, der sich bereit erklärte und die umfangreiche Arbeit auf sich nahm - gestützt auf die alte Obermayr Chronik. Rupert Berlinger starb am 18.7.2012 in Raubling.

Es folgten die Heimatfreunde, die anstelle einer Chronik einzelne Themen aus der Geschichte der Gemeinde in Heften herausgaben, - von Anekdoten über Gmunder Originale bis zum Liedtextdichter, Kabarettist, Sänger und Moderator Fred Rauch



Joseph Obermayr: 1. Chronist von Gmund

wurden es insgesamt 20 Hefte. Besonders verdient machten sich Waldemar Rausch, Sepp Fischhaber, Anton Keck u.a.

Dr. Heinz Sprenger aus München erarbeitete für die Heimatfreunde die Häuserchroniken der Gemeinde Dürnbach. Die Häuserchronik der Gemeinde Gmund ist noch in Arbeit, genau so die „Kulturspaziergänge durch Gmund“ erarbeitet von Dr. Klaus Kratzsch aus München.

Berni Eisenburg



Eine weitere beeindruckende Aufnahme vom Tegernsee stammt von Philipp Heinemann. Diese wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Im Oktober 2019 entstand sie aus dem Flugzeug heraus. Herzlichen Dank dafür!



Herzlichen Dank an Ingeborg Kirchberger! „Sonnenaufgang“ nennt sie eines ihrer Aquarelle, dessen Foto sie uns übersandte.



Auch nicht vorenthalten, wollten wir Ihnen das Foto unserer Redaktionsmitarbeiterin Alexandra Korimorth, das in der engeren Auswahl für den Titel war. Es zeigt den neuen Mangfallsteg in seinem ersten Winter.

Gedanken zum neuen Jahr

Mysteriös – geheimnisvoll, so wie die Stimmung am Himmel – wie wird es werden, das neue Jahr 2022, was wird es bringen?

Niemand, aber niemand kann uns die Antwort geben. Das aber ist gewiss: Das neue Jahr wird wieder eine Strecke der Reise in unser aller Leben sein, so wie auch das letzte und die vorangegangenen Jahre – mit Geburt sind wir in den Zug eingestiegen, aber niemand kennt das Ziel dieser Reise – mag sein, dass der Kutscher blind ist! Die Reise fährt manchmal Zick Zack in unserem Leben, manchmal müssen große Hürden und Berge überwunden werden und dann wiederum, geht unser Leben in ruhigerem Fahrwasser einfach so dahin und niemand weiß, wann diese Reise endet.

So ungewiss wie die Reise unseres Lebens, wird auch dieses neue Jahr wieder sein.

Neuerungen werden kommen, die uns vor Herausforderungen stellen - aber auf irgendeine Weise machbar sind.

Unvorhergesehenes wird uns vor vollendete Tatsachen stellen - aber mit Zuversicht wird ein jeder den richtigen Weg für sich finden, um das Best-



mögliche daraus zu machen.

Auch die Reise der Landwirtschaft ist geprägt von Stolpersteinen, Unwägbarkeiten und Umwelteinflüssen, die gemeistert werden müssen.

Nur mit Zuversicht und Unterstützung der Gesellschaft ist deshalb eine nachhaltige, regionale Landwirtschaft – so wie sie bei uns im Tegernseer Tal derzeit noch betrieben wird – möglich.

Die Bäuerinnen und Bauern aus Gmund wünschen Euch allen ein zufriedenes, glückseliges und gesundes neues Jahr 2022.

Maria Ettstaller

Senioren

Kostenlose Seniorenbuskarten weiterhin gültig

Die Gemeinde Gmund hat den Vertrag mit der RVO GmbH verlängert: Es gibt also weiterhin kostenlose Buskarten für Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren, zunächst bis Februar 2022. Die Tickets gelten im gesamten Tarifgebiet Oberland der RVO.

Senioren, die bereits eine Karte besitzen, können diese einfach weiterhin nutzen. Wer noch keine Karte hat und diese beantragen möchte, kann sich immer vormittags von 8:00 bis 12:00 Uhr telefonisch oder per E-Mail an Heidi Huber, Amt für Renten und Soziales, wenden. Tel: 08022 750526, E-Mail: heidi.huber@gmund.de



Senioren



Mehrgenerationenhaus Begegnungszentrum Tegernseer Tal

Leo-Slezak-Str. 8 • 83700 Rottach-Egern • Tel.: 08022/24949

Entdecken Sie unsere Angebote ...

... denn es gibt hier für jeden etwas zu finden:

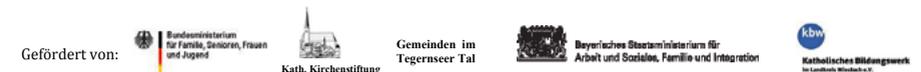


Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und zufriedenes neues Jahr und laden Sie auch im neuen Jahr herzlich zu all unseren Angeboten ein!

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 08022 - 24949 oder mobil 0151 - 57516443 zur Verfügung,

E-Mail: Petra.Villinger@caritasmuenchen.de

<https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/mehrgenerationenhaus-rottach-egern>





Ambulanter Dienst: Mo. bis Fr. von 7.30 – 14.30 Uhr, Tel.Nr. 08022-769581
 Tagespflege Hiltl Bad Wiessee: Mo. bis Fr. von 8.30 – 17.00 Uhr, Tel.Nr. 08022-6655835
 Sozialkaufhaus „Ringelsocke“: Mo. bis Fr. von 9.00 – 14.00 Uhr
 „Gmunder Tafel“: Ausgabe Lebensmittel Sa. 14.30 – 16.00 Uhr
 Bücherkeller: Mo. bis Fr. von 8.00 – 14.00 Uhr

Unsere Veranstaltungen im Januar entfallen aufgrund der aktuellen Coronalage

Die Diakonie Tegerenseer Tal e.V.

**dankt allen Spendern, Unterstützern, Gönnern und Ehrenamtlichen Helfern
 für das Miteinander im Jahr 2021!**

- ⇒ Der Aktion „Leser helfen Lesern“ der Tegerenseer Zeitung, die uns großzügig mit finanzieller Unterstützung bedacht haben.
- ⇒ Allen Spendern der Gmunder Tafel für Lebensmittel und finanzielle Unterstützung.
- ⇒ Den Ehrenamtlichen Helfern in der Gmunder Tafel, ohne die keine Lebensmittelverteilung möglich wäre.
- ⇒ Für Spenden an unser kleines Sozialkaufhaus „Ringelsocke“ in Form von Kleidern oder sonstigen Sachspenden.
- ⇒ Den vielen kleinen und großen finanziellen Unterstützern, die unser diakonisches Wirken ermöglichen.
- ⇒ Den fleißigen Kuchenspendern für die Seniorennachmittage, besonders den ehrenamtlichen Damen und dem ehrenamtlichen Leiter.
- ⇒ Der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Gmund, die uns beständig unterstützt.
- ⇒ Unseren Mitgliedern für Ihre Unterstützung und Treue.
- ⇒ Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem besonderen Jahr immer wieder außergewöhnlichen Einsatz gezeigt haben!

Fensterl zur staad'n Zeit



**Obst und
 Garten-
 bauverein**

Mi g'freid, dass Du do bei mir bist, liaba B'suach!
 Danke Dir für's zukehr'n und Dei Zeit....need nur für mi, sondern für Di säiba zum bei mir Rasten, Ruhen und Durchschnaufen.

Nimm Dir von mir Kraft und Frieden mit Hoam und aus'n Glaserl a gern a Zetterl für a kloane, gmiatliche Auszeit zum Genießen.
 „As Fenster'l zur staad'n Zeit“ konnst Du gern bis Drei Heilig König immer b'suacha'.
 Es wünscht Dir d'Kapell'n und die Dorfgemeinschaft ois Liabe und a gesegnete Zeit voller Erwartung und Freude für Di und olle Deine Dahoam!

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten einst hernieden,
 Glaube, Liebe, Hoffnung, Frieden.
 Doch beim Betrachten dieser Zeit,
 machte sich der Zweifel breit!

Der Frieden sprach: „Zeit meines Lebens,
 sucht man mich in der Welt vergebens;
 ich leuchte nicht in diesem Haus“,
 ein kurzer Hauch und er ging aus.

Der Glaube sprach: „Auf Erden hier,
 regieren Mammon nur und Gier;
 solch Götzendienst macht mich zum Frosch,
 nur warme Luft“- und er erlosch.

Die Liebe sprach: „Ohne die Beiden,
 muss ich hier unendlich leiden;
 zerschnitten ist das traute Band,
 vielleicht bis bald“- und sie verschwand.

Ein Kind betrat nun diesen Raum,
 zu Ende schien ein Zukunftstraum;
 es sieht sich um und weint und spricht:
 „Warum brennen die Kerzen nicht?“



Die Hoffnung sprach: „Durch meinen Schein,
 kann alles wie am Anfang sein;
 Du musst die Ursachen ergründen,
 entfernen- und sie neu entzünden!“

Hilde Besel und Sylvia Thaler

Ein leises Regen unterm Schnee Der Januar

Der Garten liegt weiß und geheimnisvoll im Winterschlaf, er sieht aus wie ein riesiges mit Mehl bestreutes Brot. Der Winter schickt uns Schnee und haucht die Welt mit eisigem Atem an. Noch hat er den Garten fest in der Hand und vom Frühling gibt es noch keine Spur. Oder doch? Sehr interessant zu beobachten sind jetzt die verschiedenen Tierspuren im Schnee. Vögel, Eichhörnchen und Fuchs, sie hinterlassen alle ihre eigenen Fußabdrücke. Die Zweige an den Sträuchern und Bäumen sehen noch kahl aus, doch wenn man ganz genau hinschaut, kann man schon den Ansatz der Knospen entdecken. Die Tage werden deutlich länger und auch wenn es draußen noch so richtig kalt ist, meint man den Frühling in



der Luft riechen zu können. Bis der Schnee schmilzt und das Tauwasser alles in eine matschige Schlammwüste verwandelt, kann es aber hoffentlich nicht mehr zu lange dauern. Die Tiere im Garten schlafen



Sonnenbichl News Januar 2021

„Ein außergewöhnlicher Winter liegt vor uns. Zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung, Anfang Dezember 2020, war nicht abzusehen, wie sich die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen auf unseren Sport auswirken werden. Skifahren, wie wir es gewohnt sind, kann bis mindestens 10.01.2021 weder in unseren Breitengraden noch im Alpenraum stattfinden...“ So begannen die Sonnenbichl News im Januar 2021. - Jetzt stehen wir wieder vor der gleichen Ausgangssituation.

Hier stellt sich nicht nur uns die Frage, warum ein unter freiem Himmel liegendes Ski- und Trainingsgelände, einer Sportstätte in geschlossenen Räumen gleichgesetzt wird. Die bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung macht hier (Stand Anfang Dezember 2021) keinen Unterschied. Wo soll unter freiem Himmel bei Einhaltung der Hygieneschutzregeln, bei Einhaltung von 3G (geimpft, genesen und getestet) an den Skihängen ein erhöhtes Infektionsrisiko bestehen? Am Trainingszentrum am Sonnenbichl wurde im vergangenen Winter ein ausgeklügeltes Hygieneschutzkonzept entwickelt. Unter Beachtung dieses Hygieneschutzkonzepts war die Sportausübung für einen eng begrenzten Personenkreis (Kaderathleten und Berufssportler) freigegeben. Wir sind sehr stolz darauf, dass bisher keine Ansteckung im Zusammenhang mit der Skisportausübung am Sonnenbichl zu verzeichnen war. Bei unseren Liftanlagen und übrigens auch den Liftanlagen in Ostin, am Hirschberg und am Kirchberglift handelt es sich um Schlepplifte, welche maximal von zwei Personen benutzt werden können. In den Hygienekonzepten war die Liftbenutzung nur für eine Person zugelassen. Ein Ansteckungsrisiko beim evtl. Anstehen am Lift,

wurde durch entsprechende Absperrungen und Lenkungsmaßnahmen ausgeschlossen. Es konnten nur Einzelpersonen die Liftschranke durchschreiten. Das Stüberl am Sonnenbichl war den ganzen Winter über geschlossen. Alle auf dem abgesperrten Trainingsgelände befindlichen Personen wurden datenmäßig erfasst.

Was die Schneelage anbelangt, hatten wir einen guten Winter, was sich daran zeigte, dass die Hänge neben dem abgesperrten Trainingsgelände durch Personen mit Schlitten, Rodeln und dergleichen stärker frequentiert wurden als das eigentliche Trainingsgelände.

Welche Auswirkungen das Sportausübungsverbot für Kinder und Jugendliche nach sich ziehen wird, konnte man immer wieder von Experten, u.a. Felix Neureuther, über die Medien erfahren. Wir, die Verantwortlichen der Tegernseer Skivereine tragen nicht nur für den Fortbestand des Trainingszentrum am Sonnenbichl Verantwortung. Wir fühlen uns auch für den Skisport in unserer Region und darüber hinaus verantwortlich.

Nicht nur für den Skirennsport sondern für den gesamten Skisport besteht durch die, unserer Ansicht nach undifferenzierten Hygieneschutzvorschriften, eine große Gefahr. Es steht zu befürchten, dass die Keimzellen des Skisports und dies sind die kleinen Dorflifte wie z.B. am Hirschberg, am Kirchberg in Kreuth oder der Skilift in Ostin wirtschaftlich nicht mehr fortbetrieben werden können. Wo sonst sollen Kinder das Skifahren erlernen?

Es handelt sich hierbei um Kunden der Zukunft. Und es handelt sich um den Kundenkreis, welcher auch im Winter, Gäste- und Hotelzimmer bucht. Wir, die Verantwortlichen der Skivereine im Tegernseer Tal sind in ernsthafter Sorge um unseren geliebten Sport und hoffen, dass die politisch

fast alle noch fest. Die heimischen Vögel sind über den Winter hiergeblieben, genauso wie unser Eichhörnchen „Fipsi“, das nun auf der Suche nach seinen versteckten Nüssen ist. Unsere Blaumeisen- die Gartenpolizei- flattert fleißig umher um nach einer Ladung Sonnenblumensamen und gehackten Nüssen zu suchen. Die Raben fliegen krächzend über die vereisten Felder und beschweren sich über zu wenig Essen. Der Winter will noch nicht weichen.

Nur der Maulwurf „Waldemar“ gräbt auch im Winter. Wir können ihn zwar nicht sehen, er ist aber das ganze Jahr aktiv. Er hält keinen Winterschlaf, selbst wenn die Oberfläche gefroren ist folgt er seiner Nahrung den Regenwürmern tief in den Boden hinein. Er wird ungefähr 15 Zentimeter groß und sieht wie eine kleine Dampfwalze mit großen Schaufeln aus. Seine Schnauze ist spitz und sein Schwanz kurz. Seine Hinterbeine sind klein wie bei einer Maus, aber seine Vorderbeine große, wie flache Schaufeln mit kräftigen Krallen. Sein Fell ist dicht, schwarz und fein, es hat keinen Haarstrich und ist in alle Richtungen frei

beweglich, da er sich auch rückwärts durch seine Gänge zwingt. Er dreht sich sogar darin um. „Waldemar“ frisst Schnecken und eine große Menge an Regenwürmern. Er lebt nur im Dunkeln unter der Erde. Ein einziger Maulwurf kann ein über 150 Meter langes Gewirr an Gängen graben. Zur Belüftung gräbt er in regelmäßigen Abständen kleine Gänge die an der Erdoberfläche als Maulwurfshügel enden. Die Hügel haben wir als Kinder mit den Großeltern schon abgetragen. Als beste, durchgelockerte Pflanzerde wurde sie eimerweise nach Hause transportiert. Der Maulwurf steht streng unter Naturschutz und darf nicht gefangen und getötet werden, auch wenn sich viele Gartenbesitzer über die hügeligen Hinterlassenschaften ärgern. Dafür frisst er die Schnecken die sonst die Blumen anaggen oder den Kohl anfressen!

Es ist eben wie alles im Leben, ein Nehmen und Geben und langsam geht's mit „Waldemar“ auf in's Gartenjahr. Vorfreude ist die schönste Freude!

Euer Gartenbauvorstand Sylvia Thaler mit Gefolge

Totengedenken 2021



Wieder eine Veranstaltung, welcher der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Das Totengedenken am Volkstrauertag konnte nicht in seiner ursprünglichen Form durchgeführt werden. Wo sonst Abordnungen von Bundeswehr, Vertreter von benachbarten Heeresverbänden, Vertreter des VDK und verschiedener anderer Institutionen, nebst örtlicher Vereine und regionaler Politiker, an den beiden Soldatenfriedhöfen in Gmund und Dürnbach, den Opfern von Krieg, Gewalt und Terror gedenken, konnte dies nach 2020 erneut auch dieses Jahr nicht stattfinden. Trotzdem ließ es sich die Gebirgsschützenkompanie Gmund nicht



nehmen, ein Zeichen an diesem Tag zu setzen. Nach der heiligen Messe am Sonntag, den 14. November in der Kirche St. Ägidius in Gmund, wurde im Beisein einer kleinen Fahnenabordnung der Gebirgsschützen (von links, Hauptmann Max Gröbl, Fähnrich Sebastian Andrä, Leutnant Franz Kujawa) vor dem symbolischen Grab für die Opfer gebetet. An der kleinen Feierlichkeit, welche von Pfarrer Stephan Fischbacher würdevoll zelebriert wurde, nahmen unter anderem auch Bürgermeister Alfons Besel und Mitglieder des Trachtenvereins d'Neureuther teil.

Franz Kujawa



verantwortlichen einen differenzierteren Blick auf den Skisport legen. Die Hoffnung stirbt zuletzt, dass bei zukünftigen politischen Entscheidungen mehr auf die Besonderheiten unserer Sportart eingegangen wird. Als konstruktiver Vorschlag wird angeregt, die Entscheidung über Art- und Ausführung des Skisports an den betroffenen Skihängen, bei den zuständigen Kreisverwaltungen anzusiedeln. Diese können mit Sicherheit differenzierter beurteilen, welche hygieneschutzrechtlichen Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Skisportausübung zum Tragen kommen. Ansonsten - sollte der Trainings- und Rennbetrieb im kommenden Winter stattfinden können - sind wir wie gewohnt gut aufgestellt. Über den normalen Trainingsbetrieb hinaus, sind am Sonnenbichl, folgende Veranstaltungen geplant:

renzierter beurteilen, welche hygieneschutzrechtlichen Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Skisportausübung zum Tragen kommen. Ansonsten - sollte der Trainings- und Rennbetrieb im kommenden Winter stattfinden können - sind wir wie gewohnt gut aufgestellt. Über den normalen Trainingsbetrieb hinaus, sind am Sonnenbichl, folgende Veranstaltungen geplant:

Datum:	Rennen:	Veranstalter:
29.12.2021	Salomon Cup für Kinder und Schüler	SC Rottach-Egern
04.01.2022	Sparkassencup Schüler	SC Rottach/SC Kreuth
05.01.2022	Sparkassencup Schüler	SC Rottach/SC Kreuth
08.01.2022	Deutscher Schülercup U 16	Skivereine Teg Tal./DSV
09.01.2022	Deutscher Schülercup U 16	Skivereine Teg Tal./DSV
10.01.2022	Deutscher Schülercup U 16	Skivereine Teg Tal./DSV
20.01.2022	Schulrennen Lkr. Miesbach	Förderverein
23.01.2022	Simba Dickie Rennen, Kinder u. Schüler	Förderverein
26.01.2022	Bezirksfinale Schulen, München	Förderverein
28.01.2022	Nachslalom	TSV Unterhaching
29.01.2022	Deutscher Schülercup	SC Reichersbeuern/DSV
30.01.2022	Deutscher Schülercup	SC Reichersbeuern/DSV
05.02.2022	Bambi Kinderrennen	Förderverein
08.02.2022	Bezirksfinale Schulen/Oberbayern	Förderverein
09.02.2022	Bezirksfinale Schulen/Oberbayern	Förderverein
11.02.2022	Schulmeisterschaft Gym. Tegernsee	Förderverein
12.02.2022	Skimeisterschaft Dachau	SC Dachau
18.02.2022	Goldener Ski	TSV Hartpenning
20.02.2022	Traktorcup	
24.02.2022	Europacup Damen Nachtslalom	Skivereine Teg Tal
25.02.2022	Europacup Damen Nachtslalom	Skivereine Teg Tal
09.03.2022	Landesfinale Schulen Bayern	Förderverein
12.03.2022	Europacup Freestyle	
12.03.2022	Bayer. Skiliga	SC Reichersbeuern
13.03.2022	Europacup Freestyle	
13.03.2022	Skiliga Bayern	SC Reichersbeuern
19.03.2021	Skiliga Bayern	
20.03.2022	Skiliga Bayern	

*Im Namen der Vorstandschaft des Fördervereins
Schneesport Tegernseer Tal e.V.
Toni Schwinghammer
2. Vorstand*



Jagerhaus Gmund am Tegernsee

Tel.-Nr.: 08022/937810 und 7234
E-Mail: info@jagerhaus-gmund.de · Internet: www.jagerhaus-gmund.de
Öffnungszeiten des Heimatmuseums: Mo., Fr. u. So. 14.00 – 17.00 Uhr
Sonderausstellungen: Nach Bekanntgabe in der Tagespresse
Heimatfreunde Gmund e. V.



Volkshochschule Gmund-Dürnbach e.V.

Münchner Str. 139, 83703 Gmund am Tegernsee, Telefon 08022/7254, Fax 08022/76535
E-Mail: vhs-gmund@t-online.de, Infos unter: www.vhs-gmund.de
Montag – Freitag 9.00 - 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr



Neues vhs-Programm erscheint im Januar

Das neue Frühjahr-/Sommerprogramm 2022 erscheint am Montag, 24.01.2022 und liegt in der VHS Gmund, Gemeinde, allen Banken und Geschäften auf. Die Kurse beginnen in der Regel ab Montag, 14.02.2022.

Alle Termine unter Vorbehalt.

**An allen unseren Kursorten gilt das Abstandsgebot und die Maskenpflicht.
Bitte bringen Sie zu unseren Präsenzveranstaltungen
einen Test-, Impf- oder Genesungsnachweis mit.**

FÜHRUNGEN

Samstag, 15.01.2022

10:00 – 13:00 Uhr **Tierspuren Detektive – leichte Winterwanderung bei Gmund**
Ausrüstung: warme und wetterfeste Winterkleidung, Winterhandschuhe, Ersatzsocken, Mütze, Handschuhe, Sonnencreme, **15156** | Florian Bossert | Gebührenfrei, Treffpunkt: Parkplatz Schwärzenbach, Gmund, Anmeldung erforderlich!

Sonntag, 16.01.2022

08:30 – 13:00 Uhr **Geführte Schneeschuhwanderung im Tegernseer Tal**
Spuren im Schnee: Auf unserer Wanderung durch den unberührten Schnee lassen wir uns von der schönen Landschaft verzaubern. Leichte Schneeschuhwanderung für Anfänger. Ausrüstung: Festes, flaches und warmes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung (Mütze, Handschuhe, Warme Jacke, Wechselshirt), Rucksack mit warmem Getränk und kleiner Brotzeit. Schneeschuhe und Stöcke für die Tour werden gestellt. **45701** | Elisabeth Liedschreiber | € 35,-/ Treffpunkt: vhs, Münchner Str. 139, Dürnbach, Anmeldung erforderlich!



REGELMÄSSIGE TREFFEN

Freitag, 28.01.2022

16:00 Uhr

Suchtinfo Gmund

Ansprechpartner: Walter Seligmann (E-Mail: seligmann68@gmx.de oder Mobil: 0174-4873314) und Johannes Steinrötter (E-Mail: stoase1957@web.de oder Tel. 08028-909867) Bei Fragen über Alkohol, Drogen, Medikamente (Sucht, Abhängigkeit) – Von Mensch zu Mensch – Diskret, Persönlich, Vertraulich – Kostenlos – Du bist nicht allein!!! 45842 | Walter Seligmann | gebührenfrei/ jeden 4. Freitag im Monat ab 16:00 Uhr, vhs Gmund, Münchner Str. 139

SUCHTINFO GMUND

jeden 4. Freitag im Monat am Freitag, 28.01., 16.00 - 17.00 Uhr

Weitere Termine: 25.02., 25.03., 22.04., 27.05., 24.06.

Ansprechpartner: Walter Seligmann

(Mail: seligmann68@gmx.de oder Mobil: 0174-4873314)

Johannes Steinrötter

(Mail: stoase1957@web.de oder Tel. 08028-909867)

Treffpunkt: vhs, Münchner Str. 139, Dürnbach

- Bei Fragen über Alkohol, Drogen, Medikamente (Sucht, Abhängigkeit)
- Von Mensch zu Mensch
- Diskret, Persönlich, Vertraulich
- Kostenlos!

Du bist nicht allein!!!

SUCHT IST, WO ES KEIN FENSTER ZUM HIMMEL GIBT

REFERENTEN

Walter Seligmann

Suchtkrankenhelfer mit Handikap, 52 Jahre, Trockener Suchtkranker. Ehrenamtsschulung in der Sucht-krankenhilfe 2014 beim Club 29 in München. 5 Jahre aktive Arbeit in München in der Selbsthilfe (Selbsthilfegruppen). Aufklärungsarbeit in Schulen über Sucht und Abhängigkeit! Arbeit in einer Selbsthilfegruppe

Johannes Steinrötter

63 Jahre, 1 erwachsene Tochter. Seit langer Zeit trockener Alkoholiker. Seitdem Teilnehmer der Selbsthilfegruppen der Anonymen Alkoholiker (AA) und fast während der ganzen Dauer aktiv bei den AA in diversen Einrichtungen aller möglichen Couleur (Schulen, Betriebe-Auszubildende, Vorgesetzte, BRK, Gemeindeverwaltungen, Elternbeiräten, im Firm- und Konfirmandenunterricht, usw.) der Alkoholprävention tätig. In der Papierfabrik Louisenthal lange Zeit Betriebsratsvorsitzender und im Rahmen dieses Amtes Suchtbeauftragter des Betriebs (ca. 17 Jahre). Im Landkreis Miesbach unter dem Dach des BRK im Kriseninterventionsdienst (KID) im Einsatz (1999-2018).

„Es ist keine Schande krank zu sein, aber es ist eine Schande nichts dagegen zu tun.“



VORTRÄGE

Mittwoch, 12.01.2022

19:30 – 21:00 Uhr

Online-Infoabend: Marburger Konzentrationstraining

15508 | Jutta Hausler | gebührenfrei. Nach der Anmeldung erhalten Sie dann von uns eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zum Online-Infoabend per Zoom. Anmeldung erforderlich!

Mittwoch, 19.01.2022

18:30 – 20:00 Uhr

Mit richtiger Ernährung gegen Ängste und depressive Verstimmungen

In ihrem Vortrag zeigt Apothekerin und Heilpraktikerin Dr. Anke Stockhausen auf, dass es einen direkten Zusammenhang gibt zwischen dem, was wir essen, und wie wir uns fühlen. Sie veranschaulicht an Hand von Beispielen, warum bestimmte Nahrungsmittel bei Ängsten und depressiven Verstimmungen direkt mit im Spiel sind und eine gute Verdauung für einen ausgeglichenen Gemütszustand wichtig ist. Die Teilnehmer erhalten konkrete und praktische Vorschläge für den Alltag. 45840 | Dr. Anke Stockhausen | € 5,-/ vhs Gmund, Münchner Str. 139. Anmeldung erforderlich!

Donnerstag, 20.01.2022

20:00 – 21:30 Uhr

Wut und nun? Vom Umgang mit kindlicher Wut & Aggression

Kinder sind Gefühlsmenschen! Der Ausbruch von Gefühlen stellt Eltern in der Alltagsbewältigung immer wieder vor Herausforderungen. Das tobende Kind an der Supermarktkasse, heftige Trotzphasen mit lautem „NEIN“, Türenknallen, Schreiausbrüche, heftiges Weinen aus scheinbar unerfindlichen Gründen. Gefühle können überwältigend sein. An diesem Abend schauen wir uns an, warum es uns manchmal so schwer fällt, Gefühlsausbrüchen unserer Kinder gut zu begleiten und was wir Eltern tun können, um deeskalierend zu handeln. Und wie wichtig der Umgang mit Gefühlen für die gesunde Entwicklung unserer Kinder ist. 15502 | Janaa Schlick, Kinderschutzbund, Kreisverband Miesbach | € 5,-/ vhs Gmund, Münchner Str. 139. Anmeldung erforderlich!

vhs • wissen live

das digitale Wissenschaftsprogramm

vhs. wissen live bietet Ihnen hochkarätige Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft, an denen Sie online teilnehmen können. Info: Es handelt sich um Live-Übertragungen. Sie erhalten nach der Buchung den Veranstaltungslink für die Teilnahme. Sie können Fragen per Chat stellen und mitdiskutieren. In Kooperation mit der vhs SüdOst im Landkreis München und der vhs Landkreis Erding. Die Teilnahme an den Live-Stream-Veranstaltungen ist kostenlos.

Donnerstag, 20.01.2022

19:30 – 21:00 Uhr

Religion und Nation in den USA

Trotz der verfassungsmäßigen Trennung von Staat und Kirche haben Religionen das Werden der USA von Beginn an mitbestimmt. Der Vortrag spürt der historischen Bedeutung der verschiedenen christlichen Religionsgemeinschaften nach und geht zusätzlich auf deren aktuelle Rolle ein. Michael Hochgeschwender, Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte an der LMU München. 15010 | Michael Hochgeschwender

Bundesweiter Vorlesetag



Am Freitag, den 19.11.21 fand wie jedes Jahr am dritten Freitag im November der bundesweite Vorlesetag mit dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“ statt. In den einzelnen Jahrgangsstufen fanden verschiedene Aktionen rund ums Lesen und speziell ums Vorlesen statt. Alle Mitglieder der Schulfamilie widmeten an diesem Vormittag ihre Aufmerksamkeit der Bedeutung des geschriebenen Wortes. So lauschte zum Beispiel die Klasse 3a samt großen und kleinen Kuscheltieren der „Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer, in der es ja auch um Freundschaft geht und in welcher manche Kinder einen Gefährten fürs Leben finden. Für ein digitales Vor-



lesen über unser Videotool BBB konnten wir Frau Stang aus der Bücherei gewinnen, die für die Jahrgangsstufen 1 und 2 „Tim und der schrecklichste Bruder der Welt“ von Eoin Colfer vorlas. Die 3. und 4. Klassen lauschten dann „Luzifer junior 1 – Zu gut für die Hölle“ von Jochen Till. Frau Stang konnte die Kinder durch ihren Lesevortrag sozusagen an den Bildschirm fesseln. Die Klassen hörten alle gespannt zu und der ein oder andere wird sich bestimmt in die Bücherei aufmachen, um die Fortsetzung der Geschichten zu erfahren. Vielen Dank an Petra Stang und an alle fleißigen Vorleser für diesen schönen Vorlesetag!

Susanne Riedl

Adventsandachten in der Grundschule Gmund

Der Advent ist für alle Kinder eine aufregende und spannende Zeit und sie zählen die Tage bis Weihnachten. Neben aller Spannung und Vorfreude gab es in der Grundschule Gmund jeden Mittwoch in der Früh aber auch besinnliche und nachdenkliche Töne. Da wir auch in diesem Jahr diese schöne Zeit nicht gemeinsam als Schulfamilie in der Aula verbringen konnten, fanden die kleinen Andachten virtuell statt. Dazu trafen sich unsere Religionspädagogin Frau Reiner und unsere Schulsozialarbeiterin Frau Voit im Musikraum vor der Kamera. Die Viertelstunde wurde live in alle Klassenzimmer übertragen. Zu Beginn und am Ende sangen alle das Lied „Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht“ und so entstand doch irgendwie durch die Leitungen im ganzen

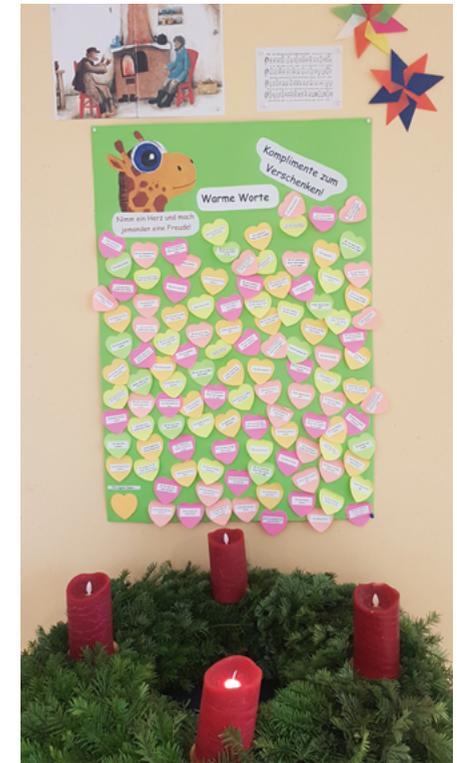


Haus ein heimeliges und wohlthuendes Zusammengehörigkeitsgefühl.

In diesem Jahr begleitete uns die Geschichte des Schusters Martin durch die Adventswochen. Frau Reiner und Frau Voit überlegten sich im Vorfeld, wie wir diese Geschichte auch in unserem Schulalltag lebendig werden lassen konnten.

In der ersten Woche erfuhren die Kinder, dass der Schuster Martin seine warme Stube und den wärmenden Tee mit seinen Mitmenschen teilt. Inspiriert davon nahmen wir uns für diese Woche vor, in der Schule Herzenswärme zu verschenken. Durch „warme Worte“ die von Herzen kommen, wollten wir anderen Wärme schenken und eine Freude bereiten. Dazu durften sich die Kinder Klebeherzen mit „warmen Worten“ aussuchen und an andere verschenken. Viele Kinder berichteten in den darauffolgenden Tagen, was für ein schönes Gefühl solch ein geschenktes Herz bei ihnen erzeugt hatte. In den folgenden Wochen erfuhren die Kinder in der Geschichte vom Schuster Martin weiter, wie er seine wenige Habe mit anderen teilt und anderen zu Hilfe kommt. Angelehnt an die herzlichen Taten des Schusters Martin versuchten auch wir als Schulfamilie in den weiteren Adventswochen unsere Zeit in Form von „schönen Momenten“ mit anderen zu teilen. Daran anschließend versuchten wir unseren Mitmenschen unsere Hilfe anzubieten und sie tatkräftig zu unterstützen.

Der Wunsch, den die Organisatorinnen dieser schön-



nen Adventsandachten hatten, ging sichtbar in Erfüllung: Dass sich die weihnachtliche Stimmung nicht nur durch Lichterglanz, Lieder und Vorfreude in unserer Schule verbreitete, sondern besonders durch Herzenswärme in Worten und Taten.

Meins wird Deins

„Meins wird Deins – Jeder kann Sankt Martin sein“. Die Grundschule Gmund war bei Kleiderteilaktion zu Sankt Martin dabei.

In den vergangenen Wochen nahm unsere Schule unter der Leitung von Martina Reiner an dem Projekt „Meins wird Deins – Jeder kann St. Martin sein“ teil.

Zahlreiche sehr gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe (59 Kilogramm) wurden von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften der Grundschule Gmund für die Aktion „Meins wird Deins“



gespendet und in 3 großen Paketen an die Aktion Hoffnung im Bistum Augsburg verschickt. Damit unterstützen wir die Kleideraktion „Meins wird Deins“ der Aktion Hoffnung und des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“. Mit den Erlösen unserer Aktion wollen wir in diesem Jahr helfen, dass Kinder und ihre Mütter im Sudan medizinische Versorgung bekommen und Kinder in die Schule gehen können anstatt arbeiten zu müssen.

Seit 19 Jahren führen die „Aktion Hoffnung“ der Diözese Augsburg und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ die Aktion „Meins wird Deins“ durch; jährlich beteiligen sich mehrere hundert Einrichtungen daran. Jedes „verkaufbare“ Kleidungsstück bekommt ein Etikett mit dem Logo der Aktion und wird anschließend in den VINTY'S-Secondhand-



Modeshops der „Aktion Hoffnung“ verkauft. Am 25.11.21 erhielt die Schule eine Teilnahme-Urkunde und ein Dankes-Schreiben für die vielen gespendeten Kleidungsstücke. Der Dank gilt allen großen und kleinen Spendern!

Giraffensprache und Friedensstock

Im Schuljahr 2021/22 haben wir uns hier an der Grundschule Gmund auf den Weg gemacht die **Giraffensprache** (eine achtsame, respektvolle Kommunikation im Sinne der „gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg) und den **Friedensstock** (von Tassilo Peters) in allen Klassen einzuführen. Die Einführungsstunden leitet unsere Schulsozialarbeiterin Sabine Voit in allen Klassen. Im Laufe des Schuljahres werden sich Alle an der Grundschule Gmund in gewaltfreier Kommunikation üben und versuchen, Konflikte mit dem Friedensstock zu lösen. Weitergehende Informationen findet man unter Schulsozialarbeit auf dieser Homepage.

„**Giraffentraum**“- Projekt in den beiden ersten Klassen:

Dieses Sozialprojekt soll die Schulanfänger auf spielerische Weise an die „**Giraffensprache**“ heranzuführen. Anhand der Geschichte der kleinen Babygiraffe, die sich verlaufen hat, lernen die Kinder dabei die Schritte der „Giraffensprache“ kennen. Gegen Ende des Projekts wird die Klasse dann den „**Friedensstock**“ erhalten. Mit dessen Hilfe können sie im Schulalltag in Zukunft selbst die Giraffensprache ausprobieren und sie können üben, Konflikte friedlich miteinander zu lösen.



„**Giraffensprache – Friedensstock**“-Projekt in allen 2.-4.-Klassen:

In diesem Sozialprojekt lernen die Schüler/innen zunächst den Unterschied zwischen Giraffensprache und Wolfsprache kennen. Im Anschluss daran lernen sie mithilfe von Übungen und Spielen die vier Schritte der „**Giraffensprache**“: Wahrnehmung, Gefühle, Bedürfnisse, Bitte. Am Ende des Projekts werden sie dann mit dem „**Friedensstock**“ vertraut gemacht. Dabei werden die vier Schritte noch um den fünften Schritt des Friedensstocks erweitert: Feiern. Die Schüler sollen dabei erfahren, dass jeder Ärger, jeder Konflikt, der achtsam geklärt werden konnte, ein Grund zum Feiern ist. Dies dürfen die Kinder dann zukünftig in ihren Klassen weiter ausprobieren und bei Konflikten regelmäßig üben.

Das Januar-Programm im Planet X



PI@net X – das Jugend- und Kulturzentrum im Tegernseer Tal
 Max-Josef-Str. 13, Tegernsee
 Tel.: 08022/663863
 Fax: 08022/663864
 www.planetx-tegernsee.de
 info@planetx-tegernsee.de

Öffnungszeiten:
 Di.: Büro; Termine & Einzelgespräche n.V.
 Offener Betrieb n.V.
 Mi.-Fr.: 14:45-16:00 Termine & Einzelgespräche n.V.
 16:00-20:30 offener Betrieb
 Sa.: Aktionen
 14:30-18:30 offener Betrieb



Bei Aktionen und Programmen kann es zu Abweichungen der Öffnungszeiten kommen!
Im Januar finden umständehalber keine Veranstaltungen im PlanetX statt.

Für Leseratten

Treffpunkt: Gemeindebücherei im Pfarrzentrum, Kirchenweg 8, Tel. 08022/188438

Öffnungszeiten: So. 9.00 – 11.00 Uhr, Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. 15.00 – 17.00 Uhr.
 An Feiertagen bleibt die Bücherei geschlossen. E-Mail: buecherei@gmund.net
 www.buecherei-gmund.de - www.facebook.com/BuechereiGmund -
 www.instagram.com/buechereigmund/



Von Zeit und Augenblicken
 Uff, die Zeitzonen der Erde? Da versagen die geografischen Kenntnisse mancher Erwachsener. Die Illustratorin und Designerin Flavia Ruotolo hat einen interessanten Ansatz gewählt, das für Kinder zu erklären.



lichen Zeitzone ankommen (Paris, immer noch 17.33 Uhr). Nur einen Moment später beginnt die Zeit in Genua wieder zu ticken. Eine schöne Idee, welche die Diskrepanz zwischen Zeitmessung und dem Leben im Moment aufzeigt! awd
 Flavia Ruotolo. *In diesem Augenblick*, Prestel 2021, 48 Seiten, ab 5, 12,00 €, ISBN: 978-3-7913-7488-8

17.33 Uhr in Genua, Italien: ein Mädchen isst ein Eis - und die Zeit bleibt stehen! Damit startet die virtuelle Weltreise westwärts um den Globus. Im gleichen Augenblick, nur jeweils um eine Uhrzeit-Stunde früher, hängt zum Beispiel in Praia, Kap Verde, ein Ball im Baum, in New York geht die Zahnpasta aus, und in Russland zeigen Turnerinnen ihre Kunst, bis wir wieder in der ursprüng-

Dunkle Zeiten im Oberland
 Das ist Kirsten Boies Novelle über die Penzberger Mordnacht vom 28. auf den 29. April 1945. Im Radio hatte die „Freiheitsaktion Bayern“ verkündet, dass der Krieg beendet sei. Der ehemalige SPD-Bürgermeister Hans Rummer und seine Mitarbeiter übernahmen die Stadtregierung, in



der irrigen Annahme, dass die US-Armee die Stadt am Nachmittag erreichen würde. Acht Menschen wurden von Wehrmacht-Soldaten erschossen, sieben von einer Werwolf-Gruppe gelyncht. Mit-tendrin drei fiktive Jugendliche: Metzgerstochter Marie, der Endsieg-gläubige Schorsch, der zu einer Rettung beiträgt und Gustl, der als fanatischer Hitleranhänger Zeuge der Verbrechen wird. Keine leichte Kost, aber eine großartige und bewegende Aufarbeitung der jüngeren Vergangenheit. awd
Kirsten Boie. *Dunkel Nacht*, Oetinger 2021, 127 Seiten, ab 15, 13,00 €, ISBN 978-3-7512-0053-0

Münchner Familiensaga aus der guten alten Zeit

Zugegeben: Für all jene, die nach Weihnachten, kulinarischen Verzicht üben möchten, wird diese Familiensaga eine Herausforderung. Wir sehen uns in das München im Jahre 1897 und in das erfolgreiche Feinkostunternehmen Dallmayr von Anton und Therese Randlkofer versetzt. Der Duft nach Kaffee, exotischen Früchten, Schokolade und allerlei anderer Schman-kerl scheint geradezu aus den 640 Buchseiten emporzusteigen, während Autorin Lisa Graf das Leben der Radlkofer, ihrer drei, bzw. vier Kinder, Hermann, Elsa, Paul und Balbina sowie ihrer Mitarbeiter – vom vorwitzigen Lehrbuam Ludwig bis zur emanzipierten Buchalterin Rosa – detail- und kenntnisreich und mit einem feinen Gespür für die sogenannte gute, alte Zeit unter Prinzregent Luitpold vor uns ausbreitet. Wir fiebern mit den geschäftlichen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen mit, mit einer jungen Liebe und freilich gegen den intriganten und obendrein ehrlosen Onkel. En passant begegnen wir den Promis jener Zeit aus Adel, Politik, Kunst und Wis-



senschaft (dem „Einstein Bertl“, der für die erste elektrische Beleuchtung in einem Wiesn-Zelt verantwortlich zeichnet), machen einen Abstecher in die Hamburger Speicherstadt und begeben uns auf der Jagd nach Bananen auf eine Reise auf die Kanaren. Eine spannende Familiensaga ganz nach unserem Geschmack, wo die Dinge auf bay-ri-sche, menschliche, griabige Weise angegangen werden. Im November erschienen und schon auf Platz 3 der Spiegel Bestseller Liste.

Lisa Graf, *Dallmayr. Der Traum vom schönen Leben: Roman (Dallmayr-Saga, Band 1)*, Penguin Verlag, 2021, 640 Seiten, 15 €, ISBN-13: 978-3328602040

Spannende Geschichte

Die Herzöge und Prinzessinnen von Leuchtenberg sind heute beinahe in Vergessenheit geraten, obwohl sie nach dem Haus Wittelsbach das zweit-wichtigste Adelsgeschlecht im Königreich Bayern waren. Ohne die Hochzeit der Stammeltern, dem italienischen Vizekönig Eugène de Beauharnais, ein Adoptivsohn Kaiser Napoléons I., mit der Wit-telsbacher Prinzessin Auguste Amalie, hätte die Erhöhung Bayerns zum Königreich durch Kaiser Napoléon I. nicht stattgefunden. Mit dem Schick-sal der Leuchtenberger ist eine überaus packende und zugleich dramatische Geschichte verbunden, die weit über Bayern und auch über Europas Grenzen hinausweist. Das neue Buch von Bern-hard Graf ist ein Prachtband, von dem S.K.H. Max Emanuel Herzog in Bayern höchst selbst in einem Geleitwort schreibt: „Besonders beeindruckt das Buch durch seine umfangreichen, zumeist unbe-kannten Abbildungen zu heute weit verstreuten, schwer auf- findbaren Kunstwerken, zu Dokumentationsmaterial und alten Fotografien.“

Dr. Bernhard Graf, *Napoleon und seine Erben: Die Herzöge von Leuchten-berg*, Allitera Verlag, München; Oktober 2021, 268 Seiten, 30 €, ISBN-13: 978-3962332112



ÖFFNUNGSZEITEN UNTER VORBEHALT

Cafe Wagner	Wiesseer Straße 3	08022/96860	tägl. 08.00-18.00 Uhr, So.- u. Feiertage 09.00-18.00 Uhr
Eiscafe „Cristallino“	Miesbacher Str. 1		
Eiscafe „Il Buon Gelato“	Ludwig-Erhard-Platz 7	08022/99184	
Gasthof am Gasteig	Münchner Str. 14	08022/7378	Mi.-So. ab 09.00 Uhr, Mo. + Di. Ruhetag
Gasthof Maximilian	Tegernseer Str. 1	08022/7059377	Fr.-So. 10.30-22.00 Uhr, Mo. - Do. Ruhetag
Käfer Gut Kaltenbrunn	Kaltenbrunn 1	08022/1870700	Mi.-So. 12.00-22.00 Uhr
Jennerwein	Münchner Str. 127	08022/706050	Mo.+Do. 17.00-22.00 Uhr, Fr. + Sa. 11.30-14.00 Uhr, 17.00-22.00 Uhr, So. 11.30-22.00 Uhr, Di. und Mi. Ruhetag
Restaurant-Bar-Bühne Dürnbecker	Miesbacher Str. 5 a	08022/6734747	Mi. u. Do. 11.30-20.00 Uhr, Fr. u. Sa. 11.30-22.00 Uhr, So. + FT 13.00-18.00 Uhr, Mo. u. Di. Ruhetag
Kapler Alm	Kappelschuster 12	08021/50590	Di.-Sa. ab 18.00 Uhr, Mo.+So. Ruhetag
Landcafé zum Weinbichler	Mühltalstr. 33	08022-7212 oder 0170/5856181	Do.-Sa. 10.00-18.00 Uhr; jeden 1. So. + FT auch von 10.00-18.00 Uhr
La Delizia Pizzeria	Miesbacher Str. 4a	08022/8596757	tägl. 11.30-14.00 und 17.30-22.00 Uhr
Liebingsplatz am Tegernsee	Tegernseer Str. 8	08022/9808840	So.-Mi. 09.00-17.00, Fr. + Sa. 09.00-21.00, Do. Ruhetag
Luna Rossa Pizzeria	Münchner Str. 138	08022/7059600	Di.-So. ab 11.30-14.00 u. 17.30-22.00 Uhr, Mo. Ruhetag
Mangfallblau-Fabrikrestaurant	Mangfallstr. 5	08022/7500500	Mo.-Sa. ab 08.00-15.00 Uhr
Oberbuchberger's Hofladen	Gasse 39	08022/3117	Do.-Fr. 10.00-17.00, Sa. 09.00-17.00 Uhr, So. 13.30-17.00 Uhr
Ödbergalm	Angerlweber 3	08022/6634963	geöffnet wie der Liftbetrieb
Ostiner Stubn	Schlierseer Str. 60	08022/7059810	Mo., Mi., Do., Fr. 12.00-14.30 Uhr u. 18.00-21.30 Uhr, Sa.+So. 12.00-14.30 Uhr u. 18.00-21.30 Uhr, Di. Ruhetag,
Luna Rossa zum Tennisplatz	Finsterwalder Str. 24	08022/75706	Während der Spiel- und Trainingszeiten in der Tennissaison
Rosso Pizzeria	Tegernseer Str. 2a	08022/7047148	Mo., Mi.-Sa. 11.00-14.30 u. 17.30-22.00 Uhr, So. 17.00-22.00 Uhr, Di. Ruhetag
Sportstüberl der Sportfreunde Gmund e.V	Tölzer Str. 102	08022/97971	Fr.-Mi. während Spiel- und Trainingszeiten
Strandbad Seeglas	Seeglas 1	08022/76129	Mi.-Fr. 17.30-22.00 Uhr, Sa. + So. 11.00 – 22.00 Uhr, Mo. + Di. Ruhetag
Tegernseer Hof	Kaltenbrunner Str. 2	08022/96840	vorübergehend geschlossen
Bistro Kreuzstraße	Kreuzstr. 2	08021/5072176	Di.-Sa. 10.00 - 18.00 Uhr, So. + Mo. geschlossen
Weidenau	Tölzer Str. 136	08022/75421	Do. 17.00-22.00, Fr.-Mo. 11.00-14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr, Di. u. Mi. Ruhetag außer an FT



Notdienste

Zahnarzt-Notdienst

24.12./ 25.12./ 26.12.2021

Dr. Ulrike Stephan (A), Riedersteinweg 10, 83703 Gmund, Tel.Nr.: 08022 / 7280

26.12.2021

Dr. Franz Hagg (A), Miesbacher Str. 12a, 83727 Schliersee, Tel.Nr.: 08026 / 9288873

27.12./ 28.12.2021

Implantologie Miesbach MVZ Praxisklinik für Kieferchirurgie und (A), Wallenburger Str. 1, 83714 Miesbach Tel.Nr.: 08025 / 9930588

29.12./ 30.12.2021

Dr. Lidija Wellisch (A)

Tölzer Str. 14, 83607 Holzkirchen, Tel.Nr.: 08024 / 2321

31.12.2021

Michael Lippmann (A), Erlkamer Str. 2, 83607 Holzkirchen, Tel.Nr.: 08024 / 7333

01.01.2022

Dr. Alexander Bertram (A)

Alpenblickstr. 9, 83626 Valley, Tel.Nr.: 08024 / 2522

02.01./ 03.01.2023

Dr. Rainer Stock (A), Nördliche Hauptstr. 24, 83700 Rottach-Egern, Tel.Nr.: 08022 / 65131

04.01./ 05.01.2022

Dr. Johannes Stitzinger (A), Ludwig-Thoma-Str. 2, 83707 Bad Wiessee, Tel.Nr.: 08022 / 97813

06.01./07.01.2022

Dr. Klaus Marschall (A), Ludwig-Thoma-Str. 3, 83700 Rottach-Egern, Tel.Nr.: 08022 / 6967

08.01./09.01.2022

Dr. Manuela Bauer-Sturm (A), Marktplatz 18d, 83607 Holzkirchen, Tel.Nr.: 08024 / 5756

Weitere Notdienste lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Weitere Infos: www.zahnarzt-notdienst.de

Die Behandlungszeit der zum Notdienst eingeteilten Zahnarztpraxis ist von 10.00 – 12.00 und von 18.00 – 19.00 Uhr. In der übrigen Zeit ist der dienstbereite Zahnarzt für unaufschiebbare Fälle telefonisch zu erreichen. (Alle Angaben ohne Gewähr)



Notrufe

Polizei 110

Feuerwehr/Wasserwacht/

Rettungsleitstelle 112

Giftnotruf089/19240

Krankenhaus Agatharied 08026/3930

Krisendienst Psychiatrie 0180/6553000

www.krisendienst-psychiatrie.de

Polizei Bad Wiessee 08022/98780

Wasservers. Verein Gmund 08022/74984

Wasservers. Verein Dürnbach/Festenbach

.....08022/74177

Wasservers. Gemeinde 08022/705992

Notfallnummer Gas 08026/91680

Straßenbeleuchtung 08022/1830

oder E-Mail: info@ewerk-tegernsee.de.....

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb

der Sprechzeiten der Arztpraxen:116 117

Bei akuten Notfällen

(z.B. Bewusstlosigkeit, Verkehrsunfall) 112

Hausärztliche Bereitschaftspraxis

im Krankenhaus Agatharied

Mo., Di., + Do. 18 – 21 Uhr; Mi. + Fr. 16 – 21 Uhr

Sa + So + Feiertag 9 – 21 Uhr, Tel.: 08026/393 2323

Die kinderärztliche Bereitschaftspraxis im Kran-

kenhaus Agatharied ist geschlossen.

Die jeweils diensthabende Kinderarztpraxis

ist Samstag und Sonntag von 9 – 12 Uhr sowie

16 – 19 Uhr besetzt. Um telefonische Anmeldung

und Terminvereinbarung wird gebeten.

Telefonisch erreichen Sie den **kinderärztlichen**

Bereitschaftsdienst täglich von 8 – 20 Uhr unter

Telefon: 08026/7060360

Ärztzentrum Weißbach

Notfallsprechstunde: Samstag 9 – 11 Uhr,

Sonn- und Feiertage 10 – 11 Uhr

Rottach-Egern, Tegernseer Str. 100

Telefon: 08022/70660



Apotheken-Notdienst

Januar 2022

1. Spitzweg, Miesbach

2. Löwen, Waakirchen

3. Bienen, Miesbach

4. Kloster, Tegernsee

5. Antonius-Vital, Bad Wiessee

6. Seemüller, Hausham

7. Hof-Apotheke, Tegernsee

8. Leonhardi, Kreuth-Weissach

9. Wallberg, Rottach-Egern

10. Arnica, Waakirchen-Schafthl

11. Alpina-Apotheke, Gmund-Dürnbach

12. Alte Stadt-Apotheke, Miesbach

13. Marien, Gmund

14. Spitzweg, Miesbach

15. Löwen, Waakirchen

16. Bienen-Apotheke, Miesbach

17. Kloster, Tegernsee

18. Antonius-Vital, Bad Wiessee

19. Arnica, Waakirchen-Schafthl

20. Hof-Apotheke, Tegernsee

21. Leonhardi, Kreuth-Weissach

22. Wallberg, Rottach-Egern

23. Arnica, Waakirchen-Schafthl

24. Alpina-Apotheke, Gmund-Dürnbach

25. Alte Stadt-Apotheke, Miesbach

26. Marien, Gmund

27. Spitzweg, Miesbach

28. Kloster, Tegernsee

29. Bienen-Apotheke, Miesbach

30. Kloster, Tegernsee

31. Antonius-Vital, Bad Wiessee

Das Leben ist nicht immer hell, drum erhalte Du die Herzen.
Mit Liebe, Freud und ohne Angst besiegst so manche Schmerzen!
Sei standhaft, ehrlich, treu und klar, so wie du es gelernt vor vielen Jahr.
Dann wird's Dir leicht und hell ergehen und Licht und Liebe auferstehen.
von Thomas Hierat




www.hierat.de
08022 - 85 99 180

Wir wünschen ein glückliches und erfülltes 2022!

- Seit 1971, in dritter Generation -




Elektro Schmidbauer GmbH

Ihr Partner seit 1938

- Anlagenprojektierung • Installation •
- Beleuchtung • Hausgeräte •
- Miele-Fachhändler •
- EIB/KNX- Anlagen •
- Zertifizierter Fachbetrieb für seniore- und behindertengerechte Elektrotechnik •

83703 Dürnbach • Münchner Str. 148 • Tel. 08022 / 73 72 • Fax 7 43 54
E-Mail: Elektro-Schmidbauer@t-online.de

 Schlosser BAD WIESSEE <small>seit über 60 Jahren</small>	 Autorisierter Ford-Servicebetrieb	 SSANGYONG Made in Korea Vertragshändler	 DAIHATSU MADE IN JAPAN Autorisierter Servicebetrieb
--	--	--	--

Wiesseer Straße 118 • D-83707 Bad Wiessee • Telefon: 08022 - 82018 • Fax: 08022 - 82017
www.autohaus-schlosser.com • info@autohaus-schlosser.com

Zeugen Jehovas

Bibelbetrachtungen der Zeugen Jehovas, Jägerstr. 6a, 83707 Bad Wiessee, Tel. 08022/9829780
Wegen Covid-19 bis auf Weiteres nur per Video-Konferenz. Kontaktanfragen über www.jw.org

Herzlich willkommen zu Ihrer Sprechstunde

Gleich einer klassischen Facharztpraxis stehen Ihnen unsere Ärzte und Therapeuten über das ambulante Chefarztzentrum sowohl für Informations- und Beratungsgespräche als auch für umfassende Untersuchungen, Behandlungen und Check-Ups zur Verfügung.

**Das ambulante Chefarztzentrum in der Privatklinik Jägerwinkel.
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit**



**Dr. med.
Martin Marianowicz**
Ärztlicher Direktor
Ärztliche Leitung Orthopädie
Facharzt für Orthopädie,
Chirotherapie, Sportmedizin
und Schmerztherapie



**Dr. med.
Claudia Stichtmann**
Fachärztin für Neurologie



Dr. med. Florian Heimlich
Chefarzt für Orthopädie und
Schmerztherapie
Facharzt für Orthopädie,
Unfallchirurgie, interventionelle
Schmerztherapie, Manuelle
Medizin und Chirotherapie



**Dr. med. univ.
Andreas Hofschneider**
Stellv. Ärztlicher Direktor
Chefarzt Kardiologie und
Innere Medizin
Facharzt für Innere Medizin
und Kardiologie



Dr. med. univ. Christian Etzer
Chefarzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Facharzt für Allgemeinmedizin



Dr. med. Martina Bucar
Fachärztin für Traditionelle
Chinesische Medizin (TCM),
Akupunktur und chinesische
Phytotherapie
Fachärztin für Allgemein-
medizin

Die Privatklinik Jägerwinkel ist eine renommierte und traditionsreiche Klinik am Tegernsee in Bayern. Mit unserem Kompetenzteam aus Mediziner*innen, Physiotherapeuten und Pflegemitarbeiter*innen können wir ein breites, auf die Prävention (Vorsorge), Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen abgestimmtes Leistungsspektrum anbieten.

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage unter:

+49 8022 856 49-437 oder **ambulanz@jaegerwinkel.de**



Privatärztliches Fachzentrum
Jägerstraße 29, 83707 Bad Wiessee
www.jaegerwinkel.de

MARIANOWICZ MEDIZIN
Privatklinik Jägerwinkel am Tegernsee